



'S PANKRAZER Blatt

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

17. Jahrgang - Dezember 2011

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 5

Einweihungsfeier und Kulturtage



An alle Haushalte
der Gemeinde
St. Pankraz

Einweihungsfeier des Rathauses und Mehrzweckgebäudes von St. Pankraz

Am Sonntag den 30. Oktober wurde bei schönstem Wetter das Rathaus und Mehrzweckgebäude offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Zahlreiche Pankrazer BürgerInnen und auch PolitikerInnen kamen der Einladung nach.

Bürgermeister Thomas Holzner und der ehemalige Bürgermeister Herrmann Tumpfer schilderten den Werdegang dieses Projektes, von der Idee - die bereits vor 20 Jahren entstanden ist - über die Umsetzung, bis hin zur Fertigstellung. Auch Architekt Christian Schwarz stellte kurz das architektonische Konzept vor. Landesrat Florian Mussner und Landesrat Richard Theiner gratulierten zu die-

sem gelungenen Bauprojekt. Auch die Landtagsabgeordneten Veronika Stirner und Arnold Schuler, sowie die BürgermeisterInnen der Nachbargemeinden wohnten der Feierlichkeit bei.

Überrascht und erfreut zeigte sich Bürgermeister Tumpfer, als ihm vom amtierenden Bürgermeister Holzner ein Präsent überreicht wurde und ihm damit zum einen für seine Arbeit beim Bauprojekt und zum anderen für seinen 35-jährigen politischen Einsatz gedankt wurde.

Pfarrer Thaddäus Gasser segnete das Gebäude, aber vor allem die Menschen, die dort arbeiten und dort ein und aus gehen.

Bürgermeister Holzner, Bürgermeister Tumpfer, Landesrat Theiner, Landesrat Mussner und LR Stirner schnitten gemeinsam das rote Band durch und gewährten allen Interessierten den Eintritt in das neu eröffnete Gemeinde- und Mehrzweckgebäude. Die BesucherInnen nutzten die Gelegenheit die einzelnen Räumlichkeiten zu besichtigen und schlossen das Ganze mit einem geselligen Beisammensein ab.

Die Musikkapelle von St. Pankraz sorgte für die musikalische Umrahmung bei der Einweihung und anschließend spielte die Böhmisches zum Buffet, welches den offiziellen Teil dieser Feier abschloss.

Barbara Gamper



Redaktionsschluss

31.01.2012, 12.00 Uhr

nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt!



Aus dem Inhalt

<i>Aus der Gemeindestube</i>	Seite 5
<i>Soziales / Jugend</i>	Seite 9
<i>Vereine / Verbände</i>	Seite 16
<i>Raiffeisen-Information</i>	Seite 28
<i>Heimatkundliches</i>	Seite 30
<i>Kleinanzeiger</i>	Seite 32

Eröffnung der Öffentlichen Bibliothek St. Pankraz

Nach einer langen intensiven Vorbereitungszeit war es endlich soweit, die neue Öffentliche Bibliothek St. Pankraz wurde am 28. Oktober eröffnet. Nach einigen Jahrzehnten der Betreuung des Bibliotheksdienstes durch die Pfarrei ging die Trägerschaft an die Gemeinde St. Pankraz über. Die Einrichtung der neuen Räumlichkeit im Erdgeschoss des Gemeindehauses wurde vom Architekten Schwarz Christian stilvoll ge-

plant. Bereits seit Monaten bereitete die Bibliotheksgruppe unter der Leitung von Christine Berger die Inbetriebnahme vor. Ca. 1.500 Medien (Bücher, Spiele, DVD's, CD's) mussten angekauft, inventarisiert und eingebunden werden. Ein großer Dank gebührt dem ausschließlich ehrenamtlich tätigen Team für zahllose investierte Stunden. Die Gemeindeverwaltung möchte sich auch bei der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein

für die finanzielle Unterstützung beim Ankauf der Medien bedanken. Zur Eröffnungsfeier fanden sich zahlreiche Interessierte ein. Nach den Grußworten las die Gruppe „FederFrauen-FunkenFlug“ literarische Texte. Diese wurden vom Streichquartett Ploner musikalisch umrahmt. Anschließend lud der Katholische Familienverband zum Buffet.

Carmen Ties



Grußworte des Direktors des Amtes für Bibliotheken und Lesen Dr. Volker Klotz.



Eine besondere Atmosphäre schaffte die musikalische Umrahmung des Streichquartetts der Familie Ploner.

Öffnungszeiten Bibliothek

Montag: 16.00 – 17.30 Uhr
 Mittwoch: 14.30 – 16.00 Uhr
 Donnerstag: 18.00 – 19.30 Uhr
 Freitag: 09.00 – 10.30 Uhr

An Feiertagen bleibt die Bibliothek geschlossen.



Zur Eröffnungsfeier fanden sich zahlreiche Interessierte ein.



Die Leiterin der Bibliothek Christine Berger



Die Gruppe „FederFrauenFunkenFlug“.



Kulturtage in St. Pankraz

Großen Anklang fanden die verschiedenen kulturellen Angebote, welche die Eröffnung der neuen öffentlichen Bibliothek umrahmten.

Das Ziel der Bibliotheksgruppe war, mit der Bibliothek einen neuen kulturellen Treffpunkt zu schaffen. In Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss gelang es, die Kultur allgemein und die neue Bibliothek für einige Wochen in den Mittel-

punkt zu stellen. Durch breitgefächerte Angebote wurden Bürger aller Generationen für die Bibliothek begeistert.

Das Highlight der Kulturtage stellte die Aufführung des Musicals „Der kleine Prinz“ nach Antoine de Saint-Exupéry im Kultursaal dar. Über 50 Personen beteiligten sich mit großem Engagement an den Vorbereitungen. Die Idee, eine Musicalaufführung zu organisieren, ist

in der Bibliotheksgruppe entstanden und wurde von einer Initiativgruppe umgesetzt. Unter der Regie von Michael Breitenberger und der musikalischen Leitung von Petra Laimer wurde zwei Monate lang intensiv geprobt. Eva Maria Schwellensattl Hanny und Christine Kuppelwieser koordinierten die Gestaltung der Kulissen und der Kostüme. Mit tatkräftiger Unterstützung des Schmink-

trupps und unserer Frisörin Helga wurden die Darsteller „auf Hochglanz“ gebracht. An beiden Aufführungsabenden war der Kultursaal bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Musical war ein voller Erfolg. Ein großes Lob und ein großer Dank gebühren allen Beteiligten! Viele begeisterte ZuschauerInnen brachten zum Ausdruck, dass sie auf eine Fortführung der Theatertradition in St. Pankraz hoffen.

Die Kulturtage im Rückblick

Freitag, 28.10.2011, 20.00 Uhr
Eröffnung Bibliothek

Das Musical „Der kleine Prinz“ nach Antoine de Saint-Exupéry im Kultursaal

Samstag, 29.10.2011, 20.00 Uhr
Sonntag, 30.10.2011, 17.00 Uhr

Freitag, 04.11.2011, 20.00 Uhr
Vortrag von Edeltraud Kaserer Kiebacher (Verbraucherzentrale)
„Mein Einkauf und der Rest der Welt – ethisch verträgliches Konsumverhalten“

Freitag, 11.11.2011, 20.00 Uhr
Vortrag von Konrad Gruber:
„Geschichte der Bergrettung Ulten in faszinierenden und fesselnden Bildern

Freitag, 18.11.2011, 16.00 Uhr
Bilderbuchkino für die Kleinen

Freitag, 25.11.2011, 20.00 Uhr
Weinlesung: „Krimi und Wein“

Freitag, 02.12.2011, 20.00 Uhr
Vortrag von Theiner Petra „Hoffnung auf ein besseres Morgen – Hilfsprojekt für die Müll- und Straßenkinder in Kalkutta/ Indien“:

Freitag, 16.12.2011, 15.00 Uhr
Lesung und Bilder von Josef Torggler:
„Adventliche Symbole für Senioren und Interessierte“.

Die Kulturtage wurden in Kooperation zwischen Bibliotheksgruppe, Bildungsausschuss und Gemeinde organisiert und durchgeführt.

Carmen Ties

Hier Eindrücke zu einigen Kulturtagen....



Bilderbuchkino für Kinder im Vorschulalter



...durchgeführt von Christine Berger und Christine Kuppelwieser

*Allianz Versicherungsgruppe - die Nr. 1 in Europa
- seit 44 Jahren in Ulten -*

**Sichere Deine Familie zumindest finanziell ab, falls etwas passiert.
Ablebensversicherung mit einem Kapital von € 150.000,00
bereits ab NUR € 80,00 pro Jahr!**

Orrizonti Sicuri, der neue Anlagefond

der **Allianz**  Subalpina Versicherung

je nach Anlageform garantierter Mindestertrag von 2 % und Kapitalgarantie
LEGE DEIN GELD ERTRAGREICH UND OHNE RISIKO AN

Allianz Pensionsfond

Absolut spesenfrei, sowohl beim Eintritt, bei den
Zusatzzahlungen und sogar bei vorzeitigem Ausstieg!

Bei uns legen Sie Ihr Geld ertragreich und sicher an,
mit maßgeschneiderten Anlageprodukten für Ihr Vermögen!

assiplus snc/ONG

Angerami • Casna • Pöder

MERAN

Petrarcastraße 51/A+B

39012 Meran (BZ)

Tel. 0473 201033

Fax 0473 200124

e-mail info@assiplusmerano.com

www.assiplusmerano.com

ULTEN

Dorfplatz 112

39016 St. Walburg (BZ)

Tel. 0473 795281

Fax 0473 795281

e-mail allianz@rolmail.net



Vortrag von Konrad Gruber über die Bergrettung



Grußworte des Vorsitzenden des Bildungsausschusses Karl Tratter



Krimi und Wein: Schauspielerin und Rundfunkmoderatorin Gabi Mitternöckler und Sommelière Ingrid Egger lasen Auszüge aus Krimis...



... zwischen den Texten wurden passende Weine verkostet.



Aus der Gemeindestube Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Beschlüsse

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 19.09.2011

- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Elektroanlage - Installation eines UPS - CIG: Z7D01644CD.

- Geförderter Wohnbau: Genehmigung der endgültigen Rangordnung der Bewerber für die Zuweisung von Grundstücken für den geförderten Wohnbau im Jahr 2011.
- Beiträge: Gewährung des ordentlichen

Beitrages für das Jahr 2011 an die Volkstanzgruppe Ulten.

- Beiträge: Gewährung eines Investitionsbeitrages an die Musikkapelle St. Pankraz.
- Beiträge: Investitionsbeitrag an die Tourismusvereinigung Ultental/Proveis.
- Beiträge: Beitrag zur Spendenaktion für die Hungerhilfe in Afrika.
- Abwasser: Reparaturarbeiten an der Pumpstation Unterdorf - CIG: Z03016DB44.
- Kindergarten / Schulausspeisung: Anbringung von Wandregalen in der Küche - CIG: Z0D0170FF7.
- Schulgebäude St. Pankraz: Benutzung der Turnhalle im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten - Befreiung von der Benutzergebühr und der Kautiön.

Gemeinde St. Pankraz MITTEILUNGEN

Gemeindeämter geschlossen

Die Gemeindeämter bleiben am Montag, 26.12.2011 und Freitag, 06.01.2012 geschlossen.

Unter der Telefonnummer 0473 787133 wird ein Notdienst für Sterbefälle garantiert.

Der Bürgermeister
Holzner Thomas

Schadstoffsammlung

Die nächste Schadstoffsammlung findet am **Donnerstag, den 02. Februar 2012** an folgenden Orten statt:

von 08.30 bis 13.00 Uhr	Dorf (neben Verkehrsbüro)
von 14.00 bis 14.45 Uhr	Gasthaus Alpreid
von 15.00 bis 15.45 Uhr	Gasthaus Forsthof

Die Gemeindereferentin
Gruber Gisela

Fälligkeit ICI Saldo 2011

Die **2. Rate** (Saldo) der Gemeindeimmobiliensteuer (ICI) ist innerhalb **16. Dezember 2011** geschuldet. Für die Einzahlung können die ausgefüllten F24, die anfangs Juni dieses Jahres von der Gemeinde St. Pankraz an die Wohnadresse der Steuerschuldner zugesandt worden sind, verwendet werden.

Wurden im Laufe des Jahres Änderungen an der Immobilie vorgenommen, wodurch sich die geschuldete Steuer ändert, wenden Sie sich an das Steueramt der Gemeinde, welches die Neuberechnung vornimmt.

Gemeindetarife für das Jahr 2012

Müllgebühren für das Jahr 2012 (Ausschussbeschluss Nr. 284 vom 07.11.2011)

Restmüll:

- a) Grundgebühr Haushalte pro Person laut Familienbogen: € 6,52 + MwSt.
- b) Grundgebühr Betriebe nach Punktesystem: € 4,98 + MwSt.
- c) Gebühr Mengentarif pro Liter: € 0,0512 + MwSt.

Biomüll (wöchentliche Abholung):

- a) für Haushalte: 6 € Grundgebühr pro Person pro Jahr
- b) für Betriebe: 75 € Grundgebühr + Verrechnung nach Punktesystem

Sperrmüllsammlung

- a) Altreifen: 2 € + MwSt.
- b) LKW Altreifen: 6 € + MwSt.
- c) Material pro m³: 12 € + MwSt.

Neu: ab 01.01.2012 wird jeder m³ Sperrmüll, der bei der öffentlichen Sperrmüllsammlung angeliefert wird in Rechnung gestellt!

Abwassergebühren für das Jahr 2012 (Ausschussbeschluss Nr. 285 vom 07.11.2011)

Gebühr für die Kanalisierung = 0,29 Euro

Gebühr für die Klänanlage = 0,88 Euro

Tarif = 1,17 Euro pro m³ + MwSt.

 **Fliesenservice KG**
PATRICK SCHWIENBACHER
Fliesen Naturstein Mosaik

ST. PANKRAZ/ULTEN, Wieserbachl 11
Tel.+Fax 0473 787 382, Handy 335 828 2500
fliesenservice@rolmail.net

- fachgerechte Beratung
- Auswahl der richtigen Materialien
- präzise und termingerechte Ausführung
- Lieferung und Verlegung von Fliesen, Naturstein, Marmor und Mosaik
- Natursteinbäder auf Maß
- Fassaden/Terrassen/Treppen/Balkone (Abdichtung und Verlegung)
- Innen- und Außenstiegen aus Naturstein
- Lieferung und Verlegung von Kunststein, Mauerfassaden usw.
- spezialisiert für Schwimmbad- und Terrassensanierung
- Saunalandschaften
- Schwimmbäder

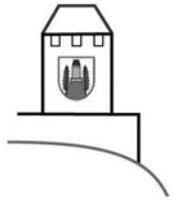


NEU: Geschäftsstelle in Meran/Sinich – Karl Abarthstraße 16 / Direkt neben der MEBO Ausfahrt Sinich – Richtung Burgstall – 1. Seitenstraße rechts. Besuchen Sie unsere Ausstellung. Wir bieten eine große Auswahl an Fliesen, Naturstein und Mosaik.

SOZIALES / JUGEND

ALTENHEIM ST. PANKRAZ
ÖBPB

Verschiedenes aus dem Altenheim



Mariolberger Albl: Nachdem wir den Ausflug wegen schlechten Wetters bereits einmal verschieben mussten, konnten wir am 15. September 2011 endlich ins Mariolberger Albl aufbrechen. Das Wetter war uns diesmal gnädig und so konnten wir noch die Sonnenstrahlen im Freien, bei einer zünftigen Marende genießen.

Ausflug nach Vernuer zum Gasthaus Brunnen: Diesmal führte uns unser Ausflug ins Passeiertal, genau genommen nach Vernuer ins Gasthaus zum Brunnen. Am Nachmittag des 26. Septmeber 2011 genossen wir die schöne und ungewohnte Aussicht, die sich uns bot - sind wir doch sonst meist nur im Ultental unterwegs. Die Wirtin tischte uns eine Jause auf und bei einem kleinen Glas Wein hatten wir noch einen schönen und unterhaltsamen Nachmittag.



Herbstfest und Tag der Senioren: Mit den Verwandten und den Menschen aus dem Dorf feierten wir am 1. Oktober unser Herbstfest und zugleich auch den Tag der Senioren. Viele sind gekommen um mit uns gemeinsam den Nachmittag zu verbringen. Es entstanden schöne Unterhaltungen und neue Bekanntschaften. Danken möchten wir auf diesem Wege den Vereinen – Freiwillige Feuerwehr, Katholischer Familienverband, Katholische Frauenbewegung, KVW Seniorenrunde, Musikkapelle, Schützenkompanie und allen Freiwilligen für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes.



Kaffee und Kuchen beim Turmwirt: Am 13. Oktober 2011 gingen wir gemeinsam ins Dorf. Unser Ziel war der Turmwirt, wo Kaffee und Kuchen schon auf uns wartete. Wir genossen den leckeren Apfelstrudel mit einer Kugel Vanilleeis.



Törggelen auf der Terrasse mit der Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung: Gemeinsam mit der Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung veranstalteten wir auf unserer Terrasse am 15. Oktober 2011 ein Törggelen. Andreas, ein Betreuer der WG, briet für uns die Kastanien. Natürlich durften auch der Süßer und ein Glas Milch nicht fehlen.



Das AH Algund lädt uns zum Törggelen ein: Am 4. November 2011 lud uns das Altenheim Algund zum Törggelen ein. Neben den leckeren Kastanien, wurden uns auch Gruppenspiele zur Unterhaltung angeboten. So konnten sich die Senioren noch besser kennenlernen. Es wurden bereits bestehende Freundschaften aufgefrischt, aber auch wieder neue geknüpft.

Musical „Der kleine Prinz“: Am Nachmittag des 28. Oktobers 2011 gingen wir gemeinsam zum den Kultursaal in St.Pankraz um uns das Musical der „Kleine Prinz“ anzusehen. Es war ein unterhaltsamer Nachmittag der uns geboten wurde. Wir danken der Gemeindereferentin, Frau Carmen Ties für die Einladung.

Einladung der KVW Senioren zum Törggelen auf den Guggenberg: Für den 09. November 2011 luden uns die KVW Senioren zu einem gemeinsamen Törggelen ein. Wir verbrachten eine gemütliche Zeit zusammen auf dem Guggenberg. Danke für die Einladung!



Die Kindergartenkinder besuchen uns mit ihren Laternen: Am 11. November 2011 erhielten die bunten, selbst gebastelten Laternen der Kindergartenkinder unsere Räume, aber auch unsere Herzen. Gespannt lauschten unsere Senioren den Martinsliedern der Kinder.



Die Volkstanzgruppe kommt uns besuchen
Am Samstag, den 19. November hat uns die Volkstanzgruppe Ulten besucht. Die Tänzer haben verschiedene Reigen vorgetanzt und anschließend die Heimbewohner zum Mittanzen aufgefordert. Wir danken der Volkstanzgruppe für den gemeinsamen schwungvollen Nachmittag.

Am Tag der Freiwilligen hat das Altenheim alle aktiven Freiwilligen zu einer Törggelepartie am 21.10.2011 im Außerhoferkeller eingeladen. Der Präsident dankte allen für den Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Die Freiwilligen im Altenheim St. Pankraz leisten eine unbezahlbare Arbeit z.B. Begleitdiensten, Karten spielen, Gartenarbeit, Bastelarbeiten, Vorlesen, Gespräche mit den Heimbewohnern usw.

Freiwillige gesucht!

Haben Sie etwas Zeit für einen Spaziergang, für ein „Karterle“, für ein Gespräch mit unseren Heimgästen?

Wir suchen Personen, welche gerne ein wenig Zeit mit unseren Senioren verbringen möchten und damit einen wertvollen Dienst erweisen. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann rufen Sie uns unter der Tel. Nr. 0473-787106 an oder wenden sich direkt an die Pflegedienstleiterin Frau Margit Ties.

Unsere Senioren würden sich freuen.

Die Direktorin des Altenheimes St. Pankraz/Silvia Lanthaler

Das Theater „Der Saisongockel“: Am 12. November 2011 durften wir im Kultursaal von St. Pankraz dem Lustspiel „Der Saisongockel“ unter der Regie von Dolores Mair beiwohnen. Wir verbrachten einen lustigen und unterhaltsamen Nachmittag. So manch einer kam aus dem Schmunzeln gar nicht mehr heraus.



Ausflug nach Schenna zum Törggelen

Diesmal führte uns unser Ausflug nach Schenna, genau gesagt auf den „Zmail-Hof“, wo uns leckere Speisen und Kastanien zum Nachtisch erwarteten. Das schöne Herbstwetter am Nachmittag des 16. November 2011 erlaubte uns auch einen kurzen Spaziergang im Freien.



Das Altenheim hat einen Barfußpfad

Im Sommer wurde für die Heimbewohner auf der Terrasse des Altenheimes ein ca. 6 m langer Barfußpfad errichtet. Durch das Barfußlaufen können besondere Sinneseindrücke und die damit verbundene Entspannung erlebt werden und hat zum Zweck die Gesundheit und Bewegungskompetenz zu fördern und das Interesse an der Natur zu wecken.

In den einzelnen Feldern wurden unterschiedliche Bodenmaterialien wie Gras, Kieselsteine, Sand, Moos und Rindenmulch verteilt.

Mit den nackten Füßen können die Senioren verschiedene Eindrücke wie kalt, warm, feucht, trocken, angenehm, anregend und belebend spüren und wahrnehmen und sich an die Kindheit erinnern als man noch ohne Schuhe herumgelaufen sind.

Die Direktorin
Silvia Lanthaler

Tagessatz im Altenheim St. Pankraz

Der Tagessatz zu Lasten der HeimbewohnerInnen im Altenheim St. Pankraz ist für das Jahr 2012 gleich geblieben.

Tagessatz nach Pflegestufe im Ein- und Mehrbettzimmer:

Einbettzimmer

Pflegestufe	0	I	II	III	IV
Pflegegeld		17,54	29,51	44,26	59,02
Zusatzbetrag		17,00	21,00	17,00	8,00
Grundtarif	41,15	41,15	41,15	41,15	41,15
Insgesamt	41,15	75,69	91,66	102,41	108,17

Mehrbettzimmer

Pflegestufe	0	I	II	III	IV
Pflegegeld		17,54	29,51	44,26	59,02
Zusatzbetrag		17,00	21,00	17,00	8,00
Grundtarif	39,09	39,09	39,09	39,09	39,09
Insgesamt	39,09	73,63	89,60	100,35	106,11

Wie setzt sich der Tagessatz zusammen?

a) Pflegegeld und Zusatzbetrag des Landes

Für die Bezahlung des Tagessatzes steht den pflegebedürftigen HeimbewohnerInnen, welche durch die Einstufung darauf Anspruch haben, das Pflegegeld des Landes zur Verfügung. Der Heimbewohner erhält je nach Pflegestufe den Grundbetrag täglich von € 17,54 (Pflegestufe 1), € 29,51 (Pflegestufe 2),

€ 44,26 (Pflegestufe 3) oder € 59,02 (Pflegestufe 4).

Neu ist ab 2012, dass jeder Heimbewohner einen je nach Pflegestufe differenzierten Zusatzbetrag erhält.

Beides wird den HeimbewohnerInnen persönlich und monatlich vom zuständigen Landesamt ausbezahlt.

b) Eigenbeteiligung (Grundtarif)

Ein Restbetrag ist vom Heimbewohner je nach Einkommen und Vermögen selbst zu tragen. Die Beteiligung an diesem Restbetrag von Seiten der

Heimbewohner, der beteiligungspflichtigen Angehörigen und der Gemeinden, findet im Sinne des Dekretes des Landeshauptmannes vom 11. August 2000, Nr. 30, statt. Für die Übernahme des Tagessatzes durch die Gemeinde ist eine gültige Berechnung der Tarifbeteiligung notwendig, welche von den Sozialspengeln bzw. einigen Gemeinden gemacht werden kann.

Die Direktorin des Altenheimes
St. Pankraz - Silvia Lanthaler

Berufsbilder im Altenheim und Ausbildungsmöglichkeiten

Neben den sanitären Berufsbildern Berufskrankenpfleger/in und Therapeut/in (Physio- und Ergotherapeut/in und Logopäde/in) arbeiten in den Seniorenwohneheimen im Pflegebereich noch Sozialbetreuer/innen und Pflegehelfer/innen.

Um sich für eine Stelle im Altenheim zu bewerben sind das Fachdiplom und der Zweisprachigkeitsnachweis (für Berufskrankenpfleger und Therapeut „B“, für Sozialbetreuer „C“ und für Pflegehelfer „D“) Voraussetzung.

Da es verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten und Anbieter gibt, möchte ich hiermit einen kurzen Überblick geben.

Berufskrankenpfleger/in und Therapeut/in

Anbieter: Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe Claudiana, Lorenz-Böhler-Str. 13 in Bozen, Tel. 0471-067300
Aufnahmebedingung: Reifediplom

Während der 3 Ausbildungsjahre (6 Semester) wechseln sich pro Semester, Phasen von theoretischer mit Phasen praktischer Ausbildung ab. Die Vorlesungen von Montag bis Freitag erfolgen meistens ganztägig.

Sozialbetreuer/in

1. Anbieter: Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“, Wolkensteingasse 1 in Bozen, Tel. 0471-973494

Einschreibetermin: März eines jeden Jahres

Aufnahmebedingungen für **Vollzeitausbildung**:

- 4 Wochen Vorpraktikum, Mittelschulabschluss und Mindestalter von 18 Jahren oder
- 2 Jahre Oberschule bzw. 2 Jahre Vollzeitberufsbildung oder abgeschlossene Lehre

Die Ausbildung dauert 3 Jahre jeweils von September bis Juni. Der Unterricht ist auf ca. 38 Wochenstunden verteilt. Die Fachpraxis erfolgt in schulbegleitenden Praktikumeinsätzen in Einrichtungen der Sozialdienste (Altenheimen, Hauspflegediensten, Wohn- und Arbeitseinrichtungen für Menschen mit Behinderung usw.)

Aufnahmebedingungen für **berufsbegleitende Ausbildung**:

- Abschlussdiplom der Mittelschule
- Mindestalter 25 Jahre (vollendet innerhalb des Schuljahres)

- Die Bewerber/innen müssen eine einjährige Tätigkeit in Einrichtungen des sozialen oder sanitären Bereichs aufweisen können oder

- Das Diplom als Sozialhilfskraft besitzen und 6 Monate Dienst in oben genannten Einrichtungen belegen

- Für Sozialhilfskräfte mit 12 Monaten Dienst in Einrichtungen des sozialen oder sanitären Bereichs besteht die Möglichkeit, nach einem bestandenen Vorgespräch in das zweite Ausbildungsjahr einzusteigen

Die Fachausbildung beginnt jeweils im Herbst, dauert 4 Jahre und wird in Blockveranstaltungen durchgeführt. Die 1500 Stunden Theorie werden in ca. 10 Unterrichtsblöcke pro Jahr, von Montag bis Samstagmittag, aufgeteilt. Das Praktikum umfasst 1500 Stunden in Einrichtungen der Sozialdienste sowie der Kindergärten und Schulen. Die Arbeitstätigkeit wird zum Teil als Praktikum anerkannt. Der Abschluss der berufsbegleitenden Ausbildung ist jenem der Vollzeitausbildung gleichgestellt.

2. Anbieter: KVV Bildung Bezirk Meran, Goethestr. 8 in Meran, Tel. 0473-229537

Voraussetzungen:

- Mindestalter 25 Jahre
- Mittelschulabschluss
- Vorpraktikum im Ausmaß von 3 Wochen
- noch nicht im sozialen Bereich tätig sein

Kursumfang: Der Lehrgang dauert 4 Jahre und umfasst 3000 Stunden (1700 Stunden Theorie und 1300 Stunden Praxis)

Einschreibetermin: August/September eines jeden Jahres

Pflegehelfer/in

1. Anbieter: Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“, Wolkensteingasse 1 in Bozen, Tel. 0471-973494

Einschreibetermin: März eines jeden Jahres

Aufnahmebedingungen für **Vollzeitausbildung:**

- Mittelschulabschluss und Mindestalter von 17 Jahren, ein Vorpraktikum wird empfohlen

Die Ausbildung dauert 1 Jahr. Der Unterricht ist auf ca. 36 Wochenstunden verteilt. Die Fachpraxis erfolgt in schulbegleitenden Praktikumseinsätzen in Einrichtungen der Sozialdienste (Altenheimen, Hauspflegediensten, Krankenhäusern)

Aufnahmebedingungen für **berufsbegleitende Ausbildung:**

- Abschlussdiplom der Mittelschule
- Mindestalter 25 Jahre (vollendet innerhalb der Ausbildungszeit)
- Vorrang haben Personen, die 6 Monate Dienst in Einrichtungen des sozialen oder sanitären Bereichs aufweisen können

Die Fachausbildung beginnt jeweils im Herbst, dauert 2 Jahre und wird in berufsbegleitender Form durchgeführt. Die umfasst insgesamt 1100 Unterrichtsstunden. Die 650 Stunden Theorie werden in ca. 9-10 Unterrichtsblöcke pro Jahr, von Montag bis Samstagmittag, aufgeteilt. Das Praktikum umfasst 450 Stunden in Einrichtungen des sozialen und sanitären Bereichs. Die Arbeitstätigkeit wird zum Teil als Praktikum anerkannt.

2. Anbieter: KVV Bildung Bezirk Meran, Goethestr. 8 in Meran, Tel. 0473-229537

Voraussetzungen:

- Mindestalter 25 Jahre
 - Mittelschulabschluss
 - in keinem sozialen Bereich tätig sein
 - Teilnahme am Informationsnachmittag
- Kursumfang: Der Lehrgang dauert 2 Jahre und umfasst 1100 Stunden (650 Stunden Theorie und 450 Stunden Praxis)

Einschreibetermin: August/September eines jeden Jahres

3. Anbieter: Südtiroler Sanitätsbetrieb – Gesundheitsbezirk Bozen, Lorenz-Böhler-Straße 5 in Bozen, Tel. 0471-908248

Voraussetzungen:

- Vollendung des 17. Lebensalters innerhalb Dezember
- Mittelschulabschluss

Die Ausbildung ist eine Vollzeitschule und umfasst ca. 1110 Stunden (660 Std. Theorie und mind. 450 Std. Praktikum)

Die Direktorin des Altenheimes
St. Pankraz - Silvia Lanthaler



Seniorenferien im Sommer

organisiert von

Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft Abt. PRÄVENTION

Die Tatsache, dass das Ferienprogramm auch heuer wieder sehr gut bei den Senioren angekommen ist, erfüllt uns mit Stolz und Freude.

Dies bedeutet für uns auch weiterhin die zweiwöchigen Meeraufenthalte, sowie die zehntägigen Aufenthalte in Mühlwald bestens für unsere Senioren zu organisieren.

Neu im Programm: Wir organisieren einen einwöchigen Kuraufenthalt in Abano Terme mit qualifizierter Begleitperson.

Ein herzlicher Dank gebührt unseren kompetenten Begleitpersonen.

Weiters danken wir für die finanzielle Unterstützung dem Landesamt für Senioren, der Gemeindeverwaltung von La-

na und dem Versicherungszentrum der Raiffeisenkasse Lana.

Familien- u. Seniorendienste Sozialgenossenschaft
PRÄVENTION

Andreas-Hofer-Str. 2, 39011 Lana

Tel. 0473 553034 – Fax 0473 553035

E-Mail: maria.rinner@bzgbga.it

Internet: www.fsd-lana.it



Bei unserer Erzählrunde am 4. Mai im Altersheim sprachen wir über Ostern, Erstkommunionvorbereitung zum weißen Sonntag und der Firmung. Der Gründonnerstag in der Karwoche wurde damals der „Weiche Pfinsta“ genannt. Am Karfreitag und Karsamstag war Anbetungsstunde, bis zur Auferstehung Christi am Karsamstag um halb vier. Am Karfreitag trug man Trauerkleider, weil ja Jesus gestorben war. Noch früher ging man auf die Socken in die Kirche um die heilige Stille nicht zu stören. Jeweils

Seniorenrunde Erzählrunde im Altersheim

nach Hofaufstellung mussten 2 Männer 1 Stunde vorbeten und dann wurde wieder abgewechselt. Zu Ostern waren es zwei und zu Pfingsten 3 Tage, das sogenannte „Stundengebet“.

Am Karsamstag nach der Auferstehung wurde der neue Speck angeschnitten und am Ostersonntag als Osterschinken in die Kirche gebracht um ihn zu segnen. Der geweihte Schinken, die Eier und das Brot wurden dann am Sonntag gegessen.

Am Ostersonntag waren 3 heilige Messen, die Frühmesse um 5 Uhr, eine um sechs und eine weitere um 7 Uhr. Und

um halb 9 Uhr war dann noch das levierte Amt mit 3 Priestern und den großen Chorsängern. (Es habe sehr lange gedauert, erzählten sie..)

Als getaufter Christ musste man zur Osterzeit auch Beichten gehen, wo man auch einen sogenannten Beichtzettel als Beweis mitbekam. Dieser Beichtzettel wurde dann vom Herrn Kooperator eingesammelt und bekam in jeder Familie pro Zettel ein Ei, welches er selber behalten oder auch verkaufen durfte.

Dann kam der weiße Sonntag mit der heiligen Erstkommunion. Die Vorbereitung lief schon lange vorher beim Reli-

gionsunterricht. Diese Aufgabe war dem Herrn Pfarrer oder auch dem Kooperator zugeteilt, wer halt für diese Schule zuständig war. Unterrichtet wurde in allen Bergschulen, aber zur Beichte mussten natürlich alle in die Pfarrkirche St.Pankraz oder in St.Helena kommen. Die Katechismus-Fragen mussten sehr gut gelernt werden und fließend aufgesagt werden, ansonsten gab es Strafarbeit.

Auch die zehn Gebote Gottes, die sieben Hauptsünden, die fünf Gebote der Kirche und die sieben Sakramente der waren zu lernen. Dazu kam noch das Gebet „Übung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe“ und das Reuegebet. Am Samstag zuvor war dann die Erstbeichte und am Sonntag musste man nüchtern sein, ab Mitternacht nichts gegessen und getrunken, sonst hätte man sich versündigt und nicht zur Kommunion gehen dürfen. Dann jeden Monat Kinderbeichte, wo man ja oft nicht wusste was man sagen sollte.

Ida erzählte: Von Ihrer Firmung, sie kannte die Patin nicht und die Patin kannte sie nicht. Die Tschahaun Mutter brachte sie bis vor die Kirchentür und sagt, dass sie da warten solle. Alle anderen Kinder kamen mit ihren Patinnen und zogen in die Kirche hinein. Sie stand immer noch alleine da. Als alle drinnen waren, ging sie einfach nach, fühlte sich aber nicht wohl und verkroch sich im Beichtstuhl. Eine Frau hatte dies bemerkt, riss sie heraus und schob sie zur Kirchentür hinaus. Ihre Patin hatte inzwischen den Herrn Pfarrer gefragt, wo das Kind von Tschahaun sei, der sie Patin machen sollte. Dann gingen sie miteinander in die Kirche zur Firmung. Ihre Patin war die Gruber Helene „Oberkoffl“ die ihr als Patengeschenk 5 Lire gab, was damals sehr viel war. Ida konnte es fast nicht glauben und fragte die Patin, ob sie das Geld abgeben müsse. Die Patin sagte, dass es Ihr ganz alleine gehöre. Darauf band sie es in ein Taschenbuch, versteckte es zu Hause im Kasten und musste es immer wieder anschauen, vor lauter Freude.

Ida war eine sehr gute, humorvolle Erzählerin. Nun ist sie in Frieden heimgegangen und wir werden hier noch oft an sie denken.

Und nun einige Gebete und Gebote die den Alltag der älteren Generation mitbestimmen.

Die zehn Gebote

Das Grundgesetz Gottes

Ich bin der Herr, dein Gott, der dich befreit hat!

1. Du sollst keine anderen Götten neben mir haben!

2. Du sollst de Namen Gottes nicht missbrauchen!
3. Du sollst den Sabbat (Feiertag/Sonntag) heiligen!
4. Du sollst Vater und Mutter ehren!
5. Du sollst nicht morden!
6. Du sollst nicht ehebrechen!
7. Du sollst nicht stehlen!
8. Du sollst kein falsches Zeugnis geben Deinen Nächsten.
9. Du sollst nicht begehren Deines Nächsten Frau.
10. Du sollst nicht begehren Deines Nächsten Hab und Gut.

Die fünf Gebote der Kirche

1. Du sollst an Sonn. - und Feiertagen der heiligen Messe bewohnen und keine körperlichen Arbeiten verrichten.
2. Du sollst deine Sünden mindestens einmal im Jahr beichten.
3. Du sollst zur österlichen Zeit die heilige Kommunion empfangen.
4. Du sollst die gebotenen Fasttage und Abstinenztage halten.
5. Du sollst zur Erhaltung der Kirche und der Geistlichkeit beitragen.

Die sieben Hauptsünden

1. Hoffart
2. Geiz
3. Unkeuschheit
4. Neid
5. Unmäßigkeit
6. Zorn
7. Trägheit

Die sieben Sakramente

1. Taufe
2. Busse
3. Sakrament des Altares
4. Firmung
5. Krankenöhlung
6. Priesterweihe
7. Ehe

DIE HEILIGE BEICHTE

Um gut zu beichten, musst du:

1. Das Gewissen erforschen Besinnen
2. Die Reue erwecken Bereuen
3. Den Vorsatz machen Bessern
4. Die Sünden aufrichtig beichten Beichten
5. Die Buße verrichten Büßen

Gebete VOR, BEI und NACH der hl. Beichte

Vorbereitungsgebet

Komm, Heiliger Geist, erleuchte meinen Verstand, dass ich meine Sünden recht erkenne; bewege meinen Willen, dass ich sie wahrhaft bereue, aufrichtig beichte, dafür genugtue und mich ernstlich bessere.

Heilige Jungfrau Maria, du Zuflucht der Sünder, stehe mir bei und erlebe mir die Gnade einer guten, heiligen Beichte.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Lebe. Amen.

Nachlass, Vergebung und Verzeihung unserer Sünden schenke uns der allmächtige und barmherzige Herr. Amen.

Gebete vor der Sonntagsmesse (Trientner Gebetsweise)

Übung des Glaubens

Mein Gott! Ich glaube, dass Du einfach in der Wesenheit und dreifach in den Personen bist: Vater, Sohn und HL. Geist, dass Du das Gute belohnst und das Böse bestrafst, dass Jesus Christus der eingeborene Sohn Gottes ist, welcher aus Liebe zu uns Mensch geworden und für uns am Kreuze gestorben ist. Dieses und alles Übrige, was Du offenbart hast und uns durch die heilige, katholische Kirche zu glauben vorstellst, glaube ich fest, weil Du die ewige Wahrheit und unendliche Weißheit bist. In diesem Glauben will ich leben und sterben. O Gott, vermehre meinen Glauben.

Übung der Hoffnung

Gütiger Gott! Ich hoffe von Dir wegen der Verdienste Jesu Christi die Verzeihung meiner Sünden, Deine Gnade und endlich die ewige Seligkeit, weil Du, der allmächtigste, höchst gütige und getreue Gott dieses uns versprochen hast. In dieser Hoffnung will ich leben und sterben. O Gott, stärke meine Hoffnung.

Übung der Liebe

Liebenswürdiger Gott! Ich liebe Dich aus ganzem Herzen über alles, nicht nur darum, weil Du mich zuvor geliebt und mit unzählbaren Wohltaten überhäuft hast, vorzüglich aber deswegen, weil Du das

STAFFLER MARTIN

- Erdbewegungsarbeiten
- Transporte
- Maurerarbeiten



Arbeiten mit Hupfer

Haus Brunner - 39016 St. Walburg - Ulten ☎ **333 79 62 568**

allerhöchste Gut und wegen Deiner selbst aller Liebe unendlich würdig bist. Aus Liebe zu Dir liebe ich auch meinen Nächsten, Freund und Feind, wie mich selbst. In dieser Liebe will ich leben und sterben. O Gott, entzünde immer mehr meine Liebe.

Übung der Reue

O mein Gott! Alle Sünden meines ganzen Lebens bereue und verabscheue ich mit aufrichtigem Herzen mehr als alles Übel, weil ich dadurch von Dir so strafwürdig geworden bin, ja durch jede schwere Sünde die Hölle verdient und den Himmel verloren habe; vorzüglich

aber bereue und verabscheue ich alle meine Sünden, weil ich dadurch Dich, meinen besten Vater, das höchste und liebenswürdigste Gut, beleidigt habe. Darum nehme ich mir auch jetzt ernstlich vor, mit Deiner Gnade mein Leben zu bessern und jede Sünde und nächste Gelegenheit zur Sünde sorgfältig zu meiden. O Gott sei gnädig mir armen Sünder. Amen.

Die Ida, Tresl, Moidl und alle zusammen hatten wir große Mühe diese Gebete und Gebote zu sammeln. Es war sehr interessant, eigentlich auch lehrreich. Man sagt, der Ton macht die Musik, und

der war damals hart. Diese Gangart hat dann umgeschlagen, fast in das andere Extreme. Was aber gut bzw. besser ist muss jeder für sich selbst entscheiden. Die goldene Mitte, ist wohl immer das Beste.

Zu diesen Erzählnachmittagen lade ich immer wieder gerne ein, es ist bestimmt eine gut ausgefüllte Zeit und so manch fast Vergessenes wird wieder aufgefischt.

Schwarz Maria

Jugenddienst in Aktion

Vor kurzem trafen sich die hauptamtlichen MitarbeiterInnen der 20 Jugenddienste Südtirols und der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste zur zweitägigen Herbsttagung im Jungscharhaus in San Lugano. Im Mittelpunkt der Herbsttagung standen die Vorstellung von neuen Projekten der Jugenddienste sowie der Blick in die Zukunft.

Der erste Tag der Herbsttagung stand ganz im Zeichen des internen Austausches zwischen den Jugenddiensten. Verschiedene neue und zukunftsweisende Projekte wurden präsentiert, aber auch über aktuelle Schwierigkeiten vor Ort wurde intensiv diskutiert. Schlagworte wie Partizipation, Subsidiarität, Netzwerkarbeit und Visionen prägten den zweiten Tag. Auch Klaus Nothdurfter (Direktor des Amtes für Jugendarbeit) lies es sich nicht nehmen, an diesen Dis-

kussionen teilzunehmen und gerade in Hinblick auf die Visionen wies er darauf hin, dass es wichtig ist, miteinander an der Stärkung der landesweiten Jugendarbeit zu arbeiten, um den Bedürfnissen der Jugendlichen gerecht zu werden. Und als große Herausforderung für die Zukunft der Jugendarbeit sieht Klaus Nothdurfter u.a. das Thema Integration/ Migration.

Im Rahmen der Herbsttagung luden die Katholische Jungschar Südtirols und Südtirols Katholische Jugend die MitarbeiterInnen der Jugenddienste zu einem Abendessen mit tollem Rahmenprogramm ein, um damit einerseits für die bisherige gute Zusammenarbeit zu danken und um andererseits Weichen für die weitere gemeinsame Zukunft zu stellen.



ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER JUGENDDIENSTE

BetreuerInnen und Praktikanten/ innen für die Kreativwochen 2012 gesucht!

auch im Sommer 2012 werden wieder die Kreativwochen im Ultental organisiert.

Wir brauchen auch heuer wieder eure Hilfe und Unterstützung. Wer gerne dabei sein möchte, bitte einen Lebenslauf und eure Bewerbung per Mail oder Post an

Jugenddienst Lana - Tisens

Andreas-Hofer-Str. 18

39011 Lana

johannes.lana-tisens@jugenddienst.it



Weihnachts- Langlaufkurs für Kinder

Erster Treffpunkt: 26.12.2011 um 13.45 Uhr in St. Nikolaus (Temblwies)

Kurstage: 6 Tage (bis einschl. 31.12.2011) - von 13.45 Uhr bis ca. 15.30 Uhr **Anmeldung:** direkt am ersten Kurstag

Auskünfte:

Paul Schwienbacher → 335 7078222

Karl Gruber → 0473 790185

Anfänger- und
Fortgeschrittenengruppen!!

Langlaufkurs für Erwachsene

Infos & Anmeldung bei Karl Sulser bis 24.12.2011 → 338 8015110

Herbstausflug aufs Vigiljoch der 1A St. Pankraz, den „Pirates of Pankraz“

Wir sind am Mittwoch von St. Pankraz mit dem Linienbus nach Lana gefahren und von dort mit der Seilbahn aufs Vigiljoch. Beide Stefans und Fabian wanderten sehr schnell voraus. Wir machten bei der Jocher Kirche eine kleine Pause und genossen die wunderschöne Aussicht. Nachher schlenderten wir zum ehemaligen Gasthof „Seehof“ und spielten dort einige Stunden auf der flachen, schönen Wiese. Dort breiteten wir unsere Decken aus. Die Buben spielten gleich Fußball. Nachher spielten die Lehrerinnen und die Mädchen mit. Die spielten gar nicht soooo schlecht! Auch ein kleiner Hindernislauf wurde gemacht: Bockspringen, Puganagga, Schubkarren-Fahren, Tannenzapfen werfen... Einige Stunden später wanderten wir zum Gasthof „Seespitz“ und der „Schwarzen Lacke“. Dort genehmigten wir uns ein Eis und spielten mit den Enten des Sees. Die Lehrerin er-

zählte uns die Sage von der „Schwarzen Lacke“. Über den Panoramaweg ging es wieder zur Seilbahn zurück. Im Park in Lana spielten wir noch, während wir auf

unseren Bus warteten, „stille Post“. Das war lustig!
Thomas Renner, Pirate of Pankraz



Autorenlesung in der Mittelschule St. Pankraz

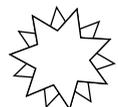
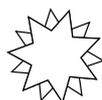
Der Buchautor Frank M. Reifenberg war kürzlich zu Besuch in der Mittelschule St. Pankraz und stellte sich den neugierigen Fragen der Schülerinnen und Schüler. Diese waren von den Lehrpersonen in mehreren Stunden auf die Autorenlesung vorbereitet worden.

Die Schüler gestalteten Plakate zu den Büchern des Autors und spielten Szenen daraus nach. Besonders gefreut hat Reifenberg ein fiktives Interview, welches die erste Klasse inszeniert hatte. Dabei spielte ein Schüler den Autor und andere Schüler die Moderatoren. Der Autor konnte sich, wie er feststellte, darin durchaus wiedererkennen.

Ein Dank geht an das Amt für Bibliotheken und Lesen, welches die Autorenlesung finanziell unterstützte, aber ein besonderer Dank geht vor allem an die Gemeinde St. Pankraz, an die Bibliotheksleiterin Dr. Christine Berger, welche diese Autorenlesung für uns organisierte. Eigentlich sollte es die Auftaktveranstaltung in der neuen schönen Gemeindebibliothek sein, aber da sich die handwerklichen Arbeiten etwas verzögerten, sind wir in den Medienraum der Mittelschule ausgewichen. Vielen herzlichen Dank!!!



**Wir wünschen ein gesegnetes und
friedvolles Weihnachtsfest,
Gesundheit und Zufriedenheit
für das Jahr 2012**
Die Gemeindeverwaltung



Vereine / Verbände



Helena 2011 – Wir waren dabei

Vom 04.-10. Juli 2011 fand wieder unsere traditionelle Jugendmusikwoche auf St. Helena statt. Mit Sack

und Pack starteten wir am Montag vom Probelokal aus und erstürmten den Helener Bichl. Nach der obligatorischen Zimmerverteilung mussten wir gleich unsere Wickie- Lagerfahne hissen.

Am Dienstag ging es sofort nach dem Frühstück mit dem Musizieren los, zuerst in Registern, danach alle zusammen.

Den Mittwoch und das schöne Wetter nutzen wir und machten eine kleine Wanderung.

Am Donnerstag und Freitag stand wieder Musizieren und eine Marschierprobe auf dem Programm.

Den Abschluss unserer unvergesslichen

Woche bildete die Grillfeier mit den Familienmitgliedern und natürlich der Helener Kirchtag, bei dem die erlernten Musikstücke dem Publikum präsentiert werden konnten.

Besonders bedanken möchten wir uns bei unserem Betreuerteam Luis, unserem Kapellmeister Michael, Magdalena, Mirjam und natürlich bei unserer Köchin Frieda, welche uns die ganze Woche über mit ihren Kochkünsten verwöhnte. Einen Dank geht auch an das Altersheim, Hubert und Heinrich für den Transport auf den Bichl. DANKE!

Die Musikkapelle möchte sich bei allen bedanken, die zum Gelingen der Jugendmusikwoche und des Helener Kirchtages beigetragen haben!



Unsere Köchin Frieda

Teilnehmer 2011



Marschierprobe mit Thomas



Wasserschlacht bei herrlichem Sonnenschein



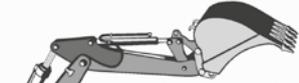
Gemeinsames Musizieren

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber:
Gemeinde St. Pankraz
Eingetragen im Landesgericht Bozen
Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantwortlicher Direktor: Christoph Gufler

Layout: Fa. D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Meran

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen
nicht unbedingt die Meinung der Redak-
tion dar. Die Redaktion behält sich vor,
Beiträge zu kürzen.
Eingesandtes Material bleibt Eigentum
des Medieninhabers.

 <p>GREIF-BAU BAGGERARBEITEN Schwienbacher Thomas & Breitenberger Roland</p>	<p>Stubenvoll 66 39016 St. Walburg / Ulten Tel. 335 140 59 98 Tel. 333 598 82 95</p>	<p><i>Wir bauen auch Geotextmauern!</i></p>
---	--	---



Aufnahme: Fotogruppe Ulten

Weihnachtswunder

*Durch den Flockenfall
klingt süßer Glockenschall,
ist in der Winternacht
ein süßer Mund erwacht.*

*Herz, was zitterst du
den süßen Glocken zu?
Was rührt den tiefen Grund
dir auf der süße Mund?*

*Was verloren war,
du meinstest, immerdar,
das kehrt nun all zurück,
ein selig Kinderglück.*

*O du Nacht des Herrn
mit deinem Liebestern,
aus deinem reinen Schoß
ringt sich ein Wunder los.*

Gustav Falke 1853 - 1916

Jubiläumsfeier der Gebrüder Karl, Josef und Alois Laimer



Verbandsobmann Pepi Fauster bei der Verleihung der Ehrenurkunden an die drei Jubilare

Ein ausführlicher Bericht über die Jubiläumsfeier wird in der nächsten Ausgabe des Gemeindeblattes erscheinen.

Die Musikkapelle St. Pankraz möchte sich aber jetzt schon bei allen am Fest Beteiligten bedanken, insbesondere bei den hier angeführten Pankrazer Vereinen, die für eine reibungslose Abwicklung der Feier und des Festbetriebes im Sandn-Waldele gesorgt haben und somit wesentlich zum guten Gelingen der Jubiläumsfeier beigetragen haben:

*Freiwillige Feuerwehr
Südtiroler Bauernjugend
Schützenkompanie
Chorverein*

*Amateur-Wintersport-Verein
Bäuerinnen-Organisation
Katholischer Familienverband
„Krapfenmacher“-Team*

*Die Musikkapelle St. Pankraz
Der Obmann, Valentin Staffler*

Ultner Jugendkapelle

Die Musikkapellen des Tales haben heuer im Spätsommer die fünfte Auflage der Ultner Jugendkapelle ausgetragen - 43 Jungmusikanten aus dem Ultental, und heuer auch einige aus Proveis, haben ihre musikalischen Fähigkeiten zum Besten gegeben. Heuer hat erstmals die junge Musikantin Magdalena Paris aus St. Pankraz die Leitung der Kapelle übernommen. Mit ihrem Geschick konnte sie die Jungmusikanten sofort begeistern. Die Jungbläser im Alter von 10 bis 20 Jahren haben sich zu insgesamt neun Proben im Probelokal der Musikkapelle St. Pankraz getroffen, um das anspruchsvolle und abwechslungsreiche Konzertprogramm einzustudie-



ren. Dieses wurde am 11. September 2011 im Rahmen der Jubiläumsfeier für die Brüder Laimer aus St. Pankraz zu Aufführung gebracht. Durch intensive Probenarbeit und den Fleiß und Einsatz der jungen Musikanten konnte die Ultnener Jugendkapelle mit ihrem Konzert ein großes Publikum begeistern.

Die Jugendleiter der drei Musikkapellen des Tales möchten sich bei allen bedanken, die in irgendeiner Weise dieses Projekt unterstützt haben. Unser großer Dank geht an Magdalena Paris für die Leitung der Jugendkapelle sowie an unsere Musikkameraden, welche die Jungmusikanten in den Teilproben auf

das Konzert vorbereitet haben und sie während des Konzertes unterstützt haben. Für die finanzielle Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich bei der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Lauterbach.

Die Jugendleiter der Musikkapellen St. Pankraz, St. Walburg und St. Nikolaus

Amateur Wintersportverein St. Pankraz/Raiffeisen Rückblick Saison 2010/2011

Skirennen organisiert vom AWSV St. Pankraz:

- VSS-Raiffeisen Kindermeisterschaft am 30.01.2011
- Finstral-Cup mit internationaler Beteiligung: Super-Combined am 11.02.2011; Super-G am 12.02.2011
- Vereinsmeisterschaft am 02.04.2011
Vereinsmeister Damen Ski: Ariane Zöschg
Vereinsmeister Herren Ski: Norbert Staffler
Vereinsmeister Snowboard Freestyle: Armin Tratter
Vereinsmeister Snowboard Race: Andreas Staffler
Vereinsmeister Snowboard Damen: Franziska Paris

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen Helfern, welche zum Erfolg der Skirennen beigetragen haben, ganz herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt der Trainingsgemeinschaft, der USS-GmbH und Hans Staffler, welche uns tatkräftig bei den Finstral-Cup Rennen unterstützt haben. Ohne die gemeinsame Zusammenarbeit, wären solche Rennen nicht möglich.

Sonstige Tätigkeiten/Veranstaltungen der letzten Saison:

- Weihnachtsstandl mit Verlosung
- Nikolauszug
- Weihnachtskurse (Ski und Snowboard)
- Schnupperkurs auf der Schwemmalm
- 50 Jahrfeier der Gemeinde St. Pankraz - Getränkestand
- Sportlermesse am 04.09.2011 in der Kirche zu St. Helena

Im September organisierte der Amateur Wintersportverein die alljährliche Messfeier in der Kirche zu St. Helena für alle Sportler/innen, Angehörige und Freunde sowie in Gedenken an alle verstorbenen Mitglieder der Sportvereine.

Die Heilige Messe fand um 11:00 Uhr statt. Anschließend folgte das gemüt-

liche Zusammensein mit gegrillten Köstlichkeiten sowie Kaffee und Kuchen.

Der AWSV spricht unseren Herrn Pfarrer Thaddäus Gasser und Maria Theresia Ploner für die Gestaltung der Heiligen Messe ein herzliches Dankeschön aus. Weiters möchten wir uns auch bei Lydia Gruber, Martina Gruber und Heidi Lechner für die musikalische Umrahmung, während der Messfeier, der Messnerin Gruber Elisabeth bedanken.

Einen Dank auch an alle freiwillige Helfer, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben und uns Kartoffelsalat und Kuchen kostenlos zur Verfügung stellten.

- Musifeschtl in „Santnwaldele“ zu Ehren der Brüder Karl, Luis und Sepp für 60 Jahre Mitgliedschaft bei der Musikkapelle St. Pankraz. Beim Getränkestand geholfen.

Vorschau Saison 2011/2012:

Training:

Mit der Eröffnung des Skigebietes Schwemmalm, am 08. Dezember 2011, startet das Skitraining in Ulten. Dabei wird das Training für die Grand Prix Gruppe wieder viermal pro Woche angeboten und für die VSS Gruppe zweimal pro Woche.

VSS-Gruppe 2011/2012 mit Trainer Dieter Oberthaler

Tamara Paris
Simon Stangl
Lukas Tumpfer
Jan Hillebrand
Damian Laimer
Natscha Ulinici
Trainingsgemeinschaft Grand Prix 2011/2012 mit Trainer Mirko Strada und Albert Paris
Lara Brunner
Christian Gruber Frei
Franziska Stangl
Tobias Laimer
Patrick Freitag
Lukas Staffler

Finstral Gruppe 2011/2012 mit Trainer Gottfried

Paris:

Patrick Zöschg
Renè Klotz
Daniel Gruber Frei
Helmut Klotz

Alle 4 Mitglieder der Finstral Gruppe besuchen die Sportoberschule in Mals.

Trockentraining:

Jeden Dienstag ab 20:00 Uhr findet in der Turnhalle von St. Pankraz das Trockentraining statt. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Weihnachtskurse:

Ski: 27., 28., 29. und 30. Dezember 2011 sowie 2., 03. und 04. Jänner 2012.

Snowboard: 27., 28. und 29. Dezember 2011 für Anfänger und Fortgeschrittene im Skigebiet Schwemmalm

Am 04. Jänner findet das Abschlussrennen statt mit anschließendem Fackelumzug in St. Pankraz (17:00 Uhr)

Weihnachtsstandl:

In der Vorweihnachtszeit vom 25. November bis 04. Jänner 2012 eröffnet der Wintersportverein das Weihnachtsstandl im Dorfplatz von St. Pankraz.

Die Öffnungszeiten sind freitags und samstags ab 17:00 Uhr.

Skirennen:

Grand Prix Meisterschaft: 22.01.2011 in Ulten, organisiert vom AWSV St. Pankraz.

Vereinsrennen: 18.02.2011

Grand Prix Landesmeisterschaft: 04.03.2011 in Ulten, organisiert vom AWSV St. Pankraz

Weihnachtsverlosung:

Auch dieses Jahr verkauft der AWSV Lose mit tollen Sachpreisen. Die Verlosung findet am 04. Jänner, anschließend an die Preisverteilung des Abschlussrennens der Weihnachtskurse, bei unserem Weihnachtsstandl statt. Mit dem Kauf von Losen wird die Jugendarbeit und die Förderung junger Talente beim WSV unterstützt.



Wir danken unseren Sponsoren für die Unterstützung:

Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurin, Gemeinde St. Pankraz, Gruber Hubert – Transporte, Tratter KG – Spenglerei, Schotterwerk Lana GmbH, Holzner Josef & Söhne GmbH, Fliesenservice KG, Kapaurer Bernhard – Reifenservice, Brennerei Kapaurer, Tumpfer Reinhard, Eisenwaren Ulten, Auto Heinrich, Matzoll Richard – Blitzschutzbau, Degiampietro Walter – Elektriker, Gustav Paris, Elektra OHG, TuGa GmbH- Lana, Laimer Leo – Ofensetzer, Tischlerei Gruber.

Weiters möchten wir uns ganz herzlich bei ALLEN bedanken, welche uns mit tollen Preisen bei der Vereinsmeisterschaft unterstützt haben. EIN HERZLICHES VERGELT'S GOTT.

DURCH DIE GEMEINSCHAFT SIND WIR STARK.



Preisverteilung Finstral-Cup

*Der Ausschuss des AWSV St. Pankraz/Raiffeisen
wünscht allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in die neue Saison!*

Portrait eines tapferen jungen Sportlers

Name: Patrick Zöschg (Kammerland)

geboren am: 19.12.1996

Schule: Sportoberschule in Mals

Lieblingessen: Muas

Lieblingsgetränk: Sportwasser

Musik: „olls a bissl – hauptsächlich AC/DC“

Hobbys: Fußball, Rad fahren

sportliches Vorbild: „eigentlich niemand“
seit wann fährst du Ski? „Sou long, dass is niamer woäß.“

Ziele: „Zemm weit za kemmen, was i kann und gern tua: Skifohn“

Seine bisherige Karriere als Skirennläufer war von zahlreichen Verletzungen geprägt. Es gab wenige Saisons in denen er nicht mit einer Verletzung (meistens waren es Knochenbrüche) zu kämpfen hatte. Aber er hat nie die Geduld verloren und hat sich immer wieder durch viel Fleiß und hartes Training unter die besten 5 Südtiroler seines Jahrgangs nach vorne gekämpft. Im heurigen Sommer hat sich Patrik beim Sommertraining in Schnalstal das Bein gebrochen. Als er im Herbst wieder fit war, kam durch eine Untersuchung seiner Knochen heraus, dass er eine Saison pausieren muss, da die Knochenerkrankung ausheilen muss. Nachdem Patrik diese Diagnose erfahren hat, war sein Kommentar: „Des isch gwesen, als ob man mi mit an Houmer plott gschlogn hat.“



Aber er wäre nicht Patrik, wenn er nicht schon ein paar Tage später gesagt hätte: „Wenn i bis jetzt olls gepockt honn – pock i des a nou.“

Roland Brenner von der Sportoberschule Mals beschreibt Patrik als das „Stehaufmännchen“ an seiner Schule. Seine Einstellung und sein positives Denken werden ihm helfen im nächsten Jahr wieder gesund und fit in die Rennsaison zu starten.

Wir wünschen ihm viel Glück und bleib ein so positiv denkender junger Mensch, dann wirst du das was du erreichen willst auch erreichen. Deine Familie.

Heidi Zöschg

Der AWSV St. Pankraz wünscht dir auch alles Gute für deine Zukunft.

Brand in der Tischlerei „Zöschg“ simuliert



St. Pankraz. Einen Brand in der Tischlereiwerkstätte hat die FF. St. Pankraz vor kurzen im Rahmen einer Abschnittsatschutzübung simuliert.

Die Alarmierung lautete „Brand mit starker Rauchentwicklung“ in der Werkstätte der Holzverarbeitenden Firma „Zöschg“ in der Handwerkerzone Weiher in St. Pankraz.

Diese Meldung stand am Anfang der alljährlichen Atemschutzübung am Freitag, den 18. November 2011 um ca. 19.00 Uhr des Feuerwehrabschnittes der Wehren von St. Pankraz, St. Walburg, St. Nikolaus, St. Gertraud, Laurein und Proveis, an der 62 Feuerwehrmänner mit insgesamt 13 Atemschutztrupps teilnahmen.

Der Pankrazer Feuerwehrkommandant Albert Schwarz mit Kommandantstellvertreter Johann Paris hatte die Einsatzleitung bei der Übung inne. Nach und nach trafen die Atemschutztrupps der einzelnen Wehren ein.

Die FF. St. Pankraz übernahm sofort die Betreuung der Atemschutztrupps, richtete die Atemschutzsammelstelle ein, und betreute die Übung mit mehreren Wehrmännern.

Diese wurde in 4 Übungsstationen aufgeteilt, wobei es bei der ersten Station galt, das eventuell vorgefundene Gefahrgut ins Freie zu bringen, und mit der Brandbekämpfung zu beginnen.

Die zweite Station beinhaltete eine Menschenrettung aus dem Stiegenhaus.

Die dritte Station war die schwierigste, denn dabei musste Gefahrgut über einen Hindernissparcour entfernt werden. Bei der vierten Station musste eine eingeklemmte Person unter einem Baumstamm gerettet werden.

Bei allen Stationen wurde mit schwerem



3 Atemschutzträger der FF St. Pankraz, Kommandant Albert Schwarz, Abschnittsinspektor Richard Schwarz, Bezirksamtschutz Tobias Ladurner, Kommandant FF. St. Gertraud Josef Staffler

Atemschutz vorgegangen, wobei bei den ersten drei Stationen im Gebäudeinneren in der Finsternis mit Rauchentwicklung, und bei der vierten Station im Freien gearbeitet wurde.

Jeder eingetroffene Trupp musste alle 4 Stationen durchmachen, was insgesamt fast eine halbe Stunde dauerte.

Wichtig war dabei nicht nur das tadellose Erledigen aller anfallenden Arbeiten, sondern auch die ständige Kontrolle der Atemschutzgeräte samt vorhandener Sauerstoffmenge, was im Ernstfall von enormer Wichtigkeit ist.

Bei der Abschlussbesprechung dankte Kommandant Albert Schwarz dem Eigentümer für das zur Verfügungsstellen des Übungsobjektes, und allen, die an der Übung teilgenommen haben.

Gelobt wurde von allen der geordnete und reibungslose Ablauf dieser Übung, wobei die Zusammenarbeit aller Wehren sehr gut funktioniert hat.

An der Übung haben noch der Abschnittsinspektor Richard Schwarz, und der Bezirksamtschutzwart Tobias Ladurner beigewohnt.

Es wurde nicht nur fleißig geprobt und geübt, sondern abschließend fand eine gemeinsame Marenden in der Feuerwehrhalle von St. Pankraz statt.

St. Pankraz, 3 Atemschutztrupps mit insgesamt 28 Mann.

St. Walburg, 4 Atemschutztrupps mit insgesamt 14 Mann.

St. Nikolaus, 2 Atemschutztrupps mit insgesamt 6 Mann.

St. Gertraud, 1 Atemschutztrupp mit insgesamt 5 Mann.

Laurein, 1 Atemschutztrupp mit insgesamt 5 Mann.

Proveis, 2 Atemschutztrupp mit insgesamt 8 Mann.

Top-Leistungen der Atemschutzträger

Wie schon im Jahre 2009 berichtet, nahmen 8 Personen der Freiwilligen Feuerwehr von St. Pankraz bei der Atemschutz Leistungsprüfung Stufe I – Bronze in Imst teil.

Über unsere Feuerwehrkameraden aus Längenfeld konnten wir heuer wiederum in Erfahrung bringen, dass im Oktober des Jahres die Stufe II – Silber der Atemschutz-Leistungsprüfung stattfindet. Erfreulicherweise haben sich, wie schon beim letzten Bewerb, alle 8 Personen bereit erklärt mitzumachen.

Mit Unterstützung der Kameraden aus Längenfeld konnten wir sofort mit den Übungseinheiten beginnen. Über zwei

Monate hinweg, trafen wir uns zweimal die Woche in der Feuerwehrhalle um uns für die Leistungsprüfung vorzubereiten.

Am 22.10.2011 war es dann soweit. Mit einem Kleinbus fuhren wir nach Imst in Nordtirol – dort angekommen ging's gleich zur Anmeldung und nach kurzer Wartezeit legten wir auch gleich die Prüfung, bestehend aus den folgenden 5 Stationen ab:

Station 1 - Theoretische Prüfung

Zeitvorgabe 10 Minuten

Diese Prüfung erfolgte schriftlich. Aus drei möglichen Antworten war die richtige Antwort auszuwählen und anzukreuzen.

Station 2 – Vorbereitung und richtiges Anziehen des Pressluftatmers

Sollzeit 4 Minuten

Station 3 – Menschenrettung

Sollzeit 10 Minuten

Station 4 – Innenangriff

Sollzeit 5 Minuten

Station 5 – Gerätekunde und Maskenreinigung

Sollzeit: keine

Die Durchführung der Tätigkeiten bei den einzelnen Stationen musste den Ausbildungsrichtlinien entsprechen. Der Atemschutztruppführer musste seinen Atemschutz-Trupp bei jeder Station dem jeweiligen Hauptbewerter melden. Das

Sprechen während des Bewerbes war generell nicht erlaubt. Nach Beendigung der Atemschutzleistungsprüfung musste der Atemschutztruppführer seinen Trupp wieder beim Hauptbewerber abmelden und die Prüfung war somit beendet.

Am Ende des Bewerbes stellte sich heraus, dass alle 3 Trupps der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz die Prüfung mit sehr gutem Erfolg bestanden haben. Anschließend an den Bewerb fand die

Übergabe der Urkunden, sowie der Leistungsabzeichen im Gemeinschaftsraum der Feuerwehrhalle des Bezirkes Imst statt.

Teilnehmende Personen:

Pircher Peter
Marsoner Florian
Kuppelwieser Martin
Schwarz Elmar
Schwarz Florian
Pichler Arnold

Ploner Oswald
Degiampietro Walter

Am 11. und 12. November 2011 fand in der Landesfeuerwehrschule in Vilpian die erste Atemschutzleistungsprüfung Stufe I - Bronze von Südtirol statt. Da wir die Auszeichnung in Bronze schon im Jahr 2009 erhalten haben, konnten wir nach erfolgter Einschulung als Bewerber mitarbeiten.



Bewerber beim Leistungswettbewerb in Vilpian. Stehend von links nach rechts: Schwarz Elmar, Pircher Peter, Schwarz Florian. Kniend von links nach rechts: Kuppelwieser Martin, Degiampietro Walter



Beim Leistungswettbewerb in Imst. Stehend von links nach rechts: Ploner Oswald, Pichler Arnold, Schwarz Elmar, Schwarz Florian. Kniend von links nach rechts: Degiampietro Walter, Marsoner Florian, Pircher Peter, Kuppelwieser Martin



**Südtiroler
Bauernjugend**

Das Tätigkeitsjahr 2011 der SBJ St. Pankraz begann mit der alljährlichen Jahreshauptversammlung. Diese fand zum ersten Mal im neuen Bürgersaal der Gemeinde St. Pankraz statt. Im Rahmen der Versammlung wurden auch Neuwahlen durchgeführt. Der neue Ausschuss wird von Matzoll Christine als Ortsleiterin und Marsoner Stefan als Ortsobmann angeführt. Die Mitglieder der SBJ verbrachten im Anschluss einen gemütlichen Abend bei guter Stimmung und zahlreichen lustigen Fotos.

Der nächste Pflichttermin für viele unserer Mitglieder war der Winterausflug der SBJ Ultental. 48 Personen machten sich am Samstag, 15. Jänner auf den Weg nach Neukirchen am Wildkogel. Der Samstagabend und -abend wurde mit einem Spaziergang durchs Dorf, einem Kartenspiel und sonstiger Unterhaltung verbracht. Bei einigen

Tätigkeitsbericht der SBJ - Bauernjugend St. Pankraz

reichte die Feierlaune auch bis in die frühen Morgenstunden hinein. Am Sonntag wagte sich dann ein großer Teil der Teilnehmer auf die Ski. Bei sehr sonnigem und warmem Wetter zeigten sich die Pisten leider zum Teil weich. Die Nicht-Skifahrer verbrachten den Tag mit einem Spaziergang und genossen dabei das Wetter. Am späten Nachmittag traten wir die Heimfahrt an, wobei wir den Abend mit einer gemütlichen Pizza ausklingen ließen.

Bereits am Wochenende darauf nahm ein Teil des Ausschusses an der Bezirksversammlung des SBJ Bezirkes Meran teil. Diese fand in Naturns statt und stand unter dem Motto „Generationswechsel“. Auch auf Bezirksebene standen Neuwahlen an, wobei unsere Ortsgruppe gleich mit zwei Personen vertreten ist. Es sind dies Carmen Weinin als neue Bezirksleiterin und Sabine Marsoner als Ausschussmitglied.

Auch das Plantschen im Schwimmbad des Hotels St. Pankraz kam heuer nicht zu kurz. An sechs Abenden im Februar

und März trafen sich Mitglieder der BJ zu gemütlichen zwei Stunden mit einer Menge Spaß.

Das Rodeln auf Talschaft fand am Freitag, 11. Februar im Flatschberg statt. 25 Personen der BJ Ultental ließen sich zunächst auf der Flatschberg-Alm verköstigen und rodelten anschließend zurück. Eine Woche später veranstaltete die SBJ St. Pankraz bereits zum zweiten Mal eine Fahrt zum Rodeln nach Reinswald im Sarntal. 18 Mitglieder verbrachten einen gemütlichen Abend beim Mondscheinrodeln mit diversen Einkehrmöglichkeiten. Am Sonntag, 13. März lud der SBJ Landesverband zur alljährlichen Mitgliederversammlung ins Waltherhaus von Bozen. Die Versammlung stand unter dem Motto „Lebens(t)raum Dorf“. Am Abend des gleichen Tages traf man sich dann beim Unterholzof für die Entzündung des Houlerpfonnfeyers.

Am Samstag, 19. März trafen sich alter und neuer Ausschuss der SBJ Ultental zu einem gemeinsamen Abendessen beim Gorler- Hof in St. Walburg. Dabei

wurde den alten Ausschussmitgliedern gedankt. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei Franz und Armin für ihre Tätigkeit für die SBJ St. Pankraz bedanken!

Am Freitag, 25. März luden die Bauernjugenden des Ultentals und des Deutschbonsbergs gemeinsam mit der DELEG zu einer Informationsveranstaltung nach Kuppelwies ein. 61 TeilnehmerInnen folgten der Einladung, es wurden uns viele interessante Dinge zum Obst- und Gemüseanbau, zur Produktion des Laugenrinds und im Allgemeinen zu den Genossenschaften DELEG und MEG mitgeteilt.

Am Samstag, 07. und Sonntag, 08. Mai fand die Lehrfahrt der SBJ Ultental statt. Diese führte die 20 TeilnehmerInnen heuer an den Chiemsee. Am Samstag wurde ein Holzmuseum besichtigt, während der Sonntag zur freien Verfügung der Teilnehmer stand.

Am 21. Mai haben die Bauernjugenden des Ultentals gemeinsam einen „Osperrstand“ für die Hochzeit von Katrin und Roman, unserm langjährigen Ausschussmitglied, organisiert. Nach dem Wecken um halb drei Uhr in der Früh, erwarteten wir das Brautpaar mit ein paar kleinen Aufgaben und einem kleinen Verpflegerstand am Nachmittag.

Zusammen mit den Ortsgruppen des Ultentals organisierten wir am Sonntag, 29. Mai das Bezirkswettmähen beim Mayrhof in St. Pankraz. Nach der Vorbereitung der Felder am Freitag, waren wir am Sonntag für die Verpflegung der Mäher und der Zuschauer zuständig. 3 Teilnehmer aus St. Pankraz wagten sich ebenfalls an die Sensen, wobei Matzoll Markus in der Kategorie „Senslänge unter 90 cm“ den 3. Rang belegte.

Am Mittwoch, 29. Juni organisierte die Bauernjugend zusammen mit den Bäuerinnen den Versorgerstand beim Bauernmarkt „Zuanochten“ in St. Pankraz. Das traditionelle Herz- Jesu- Feuer entzündeten etwa 25 Personen der BJ am Sonntag, 03. Juli in einer Wiese beim Esserhittl- Hof in St. Helena.

Am Wochenende darauf nahmen 3 Gruppen zu je 6 Personen beim Riesenzuzlerturnier in Unsere Liebe Frau im Walde teil. Die Gruppen behaupteten sich souverän und belegten den 1, 5 und 6 Platz von 12 teilnehmenden Gruppen. Auch das inzwischen schon traditionelle Wochenende auf der Falkomai- Alm bei Benno und Veri durfte nicht fehlen. 15 Personen machten sich am Samstag, 23. Juli auf den Weg um über die Mariolberger Alm zur Innerfalkomai- Alm zu wandern. Dort wurde am späten Nachmittag gegrillt und gekegelt. Der Abend wurde dann bei gemütlichem Kartenspielen und einer Menge Spaß verbracht. Am Sonntagmorgen wurden wir von sehr frischem Wetter und einigen Schneeflocken geweckt. Der Sonntag wurde in gemütlicher Runde verbracht, bevor wir am Nachmittag zu den Autos zurückkehrten.

Am Donnerstag, 28. Juli wagte sich erstmals eine Gruppe von 4 Personen nach Neumarkt, wo die Sommerolympiade der SBJ stattfand. Beim Schwimmen, Quizzen, Gegenstände suchen und Gleichgewicht halten auf einer Matte mit einem angriffslustigen Gegner, galt es einiges an Geschick und Wissen zu zeigen.

Einen Monat später fand das Treffen mit der OG Passeier im Ultental statt. Nach einer Wanderung von der Steinrast auf die Kupperwieser Alm, wurde bei der Forsthütte gegrillt. Anschließend wurden

am Nachmittag Geschicklichkeitsspiele veranstaltet, bevor man den Abend in gemütlicher Runde ausklingen ließ.

Das heurige Erntedankfest fiel auf Sonntag, 16. Oktober. Zusammen mit den Bäuerinnen gestaltete die SBJ, wie jedes Jahr, den Einzug mit.

Alles Walzer, Polka, Boarisch und Fox hieß es für 12 Tanzpaare vom 21. Oktober bis zum 25. November. An 6 Abenden wurden die Grundlagen der Tänze von Mairhofer Arnold mit viel Freude und Einsatz vermittelt.

6 arme Krapfenlotterer machten sich dann am Abend des 31. Oktobers auf den Weg, um bei den ausgewählten Haushalten für etwas Aufregung in der Nacht zu sorgen. Und den einen oder anderen Krapfen gabs dabei auch.

Am Dienstag, 08. November wurden dann Nacken- und Fußmassage vorgezeigt und geübt. Martina Pircher zeigte den 6 TeilnehmerInnen nützliche Tipps und Tricks im Umgang mit Verspannungen.

Das Tätigkeitsjahr 2011 klang mit der Jahreshauptversammlung am Samstag, 26. November im Bürgersaal von St. Pankraz aus und gleichzeitig begann damit das Tätigkeitsjahr 2012.

Der Ausschuss bedankt sich bei allen TeilnehmerInnen an den Veranstaltungen, bei den ReferentInnen für Veranstaltungen und wir hoffen auch im neuen Jahr auf eure rege Teilnahme und eine Menge Spaß an und bei unseren Veranstaltungen.

Tätigkeitsvorschau:

- Samstag, 14.01.2012: Bauernball im Forum Brixen
- Samstag, 21.01.2012: Bezirksversammlung des SBJ Bezirks Meran im KIMM in Untermais.



„Zuanochten“ und im Bild links Treffen mit OG Passeier

- Samstag, 28. und Sonntag, 29.01.2012: Winterausflug der SBJ Ultental.
- Freitag, 03.02.2012: Rodeln Sarntal.
- Sonntag, 26.02.2012: Houlerpfonfeuer.

- Sonntag, 04. März 2012: Mitgliederversammlung in Bozen.
- Sonntag, 17. Juni 2012: Herz- Jesu- Feuer.
- Juli: Wochenende Falkomai.
- Oktober: Mitgestaltung Erntedank.
- Mittw., 31. Okt. 2011: Kropfnlottern.

Alle weiteren Termine werden noch per Brief und SMS genau bekannt gegeben.

Für den Ausschuss
Marsoner Sabine



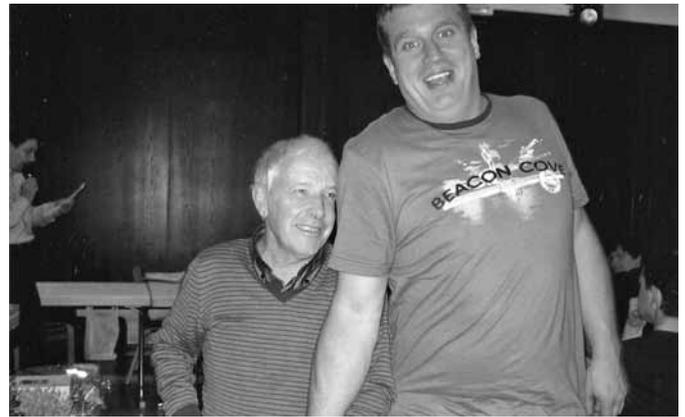
Preiswatten der Bäuerinnenorganisation St. Pankraz

Der Ausschuss der Bäuerinnenorganisation St. Pankraz möchte sich bei allen Mitspielern die uns diesen unterhaltensamen Nachmittag ermöglicht haben bedanken. Ein großes Danke möchten wir unserem Ossi aussprechen, der bei der Auszählung und bei der Vorbereitung

von Saal und Spiel eine große Hilfe war. Weiteres möchten wir uns bei Patrizia und Karin bedanken die uns beim Zusammenräumen kräftig zur Seite standen. Es ist immer wieder erstaunlich, dass unsere Geschäftsleute und Vereine des Tales hilfsbereit und freundlich zur Seite stehen. Ein großes Vergeltsgott an

alle für die schönen Preise und Spenden und an die Frauen die uns mit Kuchen und sonstiges unterstützt haben. Wir wünschen Euch allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2012.

Eure Bäuerinnen



sms b@nking,

die Bank in Ihrer Hand:

Kontostand und -bewegungen
abfragen, Handy aufladen ...

Eine SMS genügt!

Infos: in Ihrer Volksbank-Filiale
oder unter www.smsbanking.it

Willkommen im Leben.



Volksbank



Die VTG Ulten lädt wieder herzlich ein zum

Stephansball

am 26.12.2011
im Kultursaal von St. Pankraz

Beginn mit Auftanz um 20.00 Uhr

zum Tanz spielen die Wangener Tanzmusikanten,
für Speis und Trank ist bestens gesorgt!

Die Volkstanzgruppe Ulten freut sich auf euer Kommen!

Neue Öffnungszeiten Elterntelefon

Montag bis Freitag zwischen
09.30–12.00 und 17.30–19.30 Uhr

Für alle die zum Thema Erziehung eine Frage haben, eine Information brauchen oder einfach mal ein wenig über den ganz normalen Wahnsinn im Familienalltag sprechen möchten.

Unser Team aus PädagogInnen, PsychologInnen und PsychotherapeutInnen erreichen Sie kostenlos unter 800 892 829 oder per E-Mail: beratung@elterntelefon.it



Zuanochten in der Weihnachtszeit – traditionelles wiedergebracht



der etwas andere Bauernmarkt ...

Ultner und Deutschonsberger Bauernmarkt in der Weihnachtszeit

Dank

*Einen aufrichtigen Dank an den
Bürgermeister Thomas Holzner und
an die Fa. K.M.S. für die gelungene
Sanierung der Gemeindestrasse
Tiefgass, welche trotz Widerstand
vorbildlich realisiert wurde.*

Frei Josef - Innerschwog



Mit großer Auswahl an bäuerlichen Produkten und weihnachtlichem Rahmenprogramm

Wann und Wo?

St. Walburg Eggwirtsplatzl
am Sonntag, 11. Dezember 2011
von 10.00 - 17.00 Uhr

Talstation Umlaufbahn Schwemmalm
am Freitag, 06. Jänner 2012
von 13.00 - 17.00 Uhr

Genießen Sie die typische Ultner und Deutschonsberger Bergbauernkultur in der Weihnachtszeit. Wir verwöhnen Sie mit traditionellen Produkten von unseren Bergbauernhöfen.



Advents- und Weihnachtsaktionen der Ultner Kaufleute

Auch in diesem Jahr nehmen viele Betriebe in Ulten und St. Pankraz am großen Gewinnspiel „Wünsch dir was“ teil, bei dem wieder Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von € 24.000 verlost werden.

Für eine stimmungsvolle Atmosphäre in der Advents- und Weihnachtszeit sorgen unsere Weihnachtssterne, die an der Dorfbeleuchtung des Tales angebracht werden.

*Wir bedanken uns bei all unseren
Kunden und wünschen besinnliche
Advents- und Weihnachtstage
und ein gutes und gesundes Jahr 2012*

Die Ultner Kaufleute



Museumcard unterm Christbaum

Für ein originelles Weihnachtsgeschenk und eine kulturelle Freizeitgestaltung während der Feiertage. Dazu eignet sich die im vergangenen August eingeführte Museumcard. Mit ihr können alle Interessierte im Zeitraum eines Jahres rund 80 Museen und Sammlungen in Südtirol zu einem vorteilhaften Preis ein- oder mehrmals besuchen.

Die „Museumcard“Karte eignet sich als originelles Weihnachtsgeschenk und kann dazu beitragen, den anstehenden Weihnachtsfeiertagen einen kulturellen Touch zu geben.

Bei der Museumcard handelt es sich um eine personalisierte und folglich nicht übertragbare Karte, die den Inhaber ermächtigt, im Zeitraum eines Jahres nach der Erstinutzung und zu einem vorteilhaften Preis rund 80 Museen und Sammlungen in Südtirol zu besuchen und zwar nicht nur einmal, sondern auch mehrmals. Sie ist in rund 50 Museen erhältlich.

Je nach Benutzertyp gibt es drei Typen von Karten: Die Erwachsenenkarte (35 Euro), die ermäßigte Karte (25 Euro, für Kinder ab sechs Jahre, Schüler, Studenten und Lehrlinge bis 27 Jahre und Senioren ab 65 Jahre) und die Familienkarte (70 Euro, bis zu zwei Erwachsene und Kinder bis 14 Jahre). Die Museumcard ist wohlgemerkt an kein Mobilitätsangebot gekoppelt, wie dies bei anderen Karten der Fall ist (z.B. museummobil Card).

Weitere Informationen zur Museumcard, die Liste der teilnehmenden Museen und die Liste der Verkaufsstellen sind im Internet unter www.provinz.bz.it/museen/themen/917.asp nachzulesen.

Immer an deiner Seite.



infoline
0471 444 310
www.wk-cb.bz.it

Steh' auch du hinter unserer ehrenamtlichen Tätigkeit und hilf uns dabei, Leben zu retten.
Werde Mitglied 2012. Danke!



Landesweite Kastrationskampagne beginnt

Geringer Aufwand hilft großes Tierelend zu verhindern

In monatelanger, intensiver Zusammenarbeit mit der Abteilung Landwirtschaft, der autonomen Provinz und dem landestierärztlichen Dienst, hat die „Initiative Katzenhilfe Südtirol“ ein landesweites Kastrationsprojekt für Freigänger-Katzen erarbeitet. Der Startschuss für die Sensibilisierungskampagne soll symbolisch zum Welttierschutztag am 4. Oktober erfolgen.

Das repräsentative Projekt ist auf zwei Säulen aufgebaut: Während die Arbeitsgruppe „Initiative Katzenhilfe Südtirol“ als Ideenträger Hintergrundinformationen, Sinnhaftigkeit, Vorteile, Gründe und Ziele der Kampagne erarbeitet und präsentiert hat, fungiert das Land als durchführender Finanzträger.

Sinn und Notwendigkeit der Aktion sind einleuchtend und mit wenigen Worten zu erklären: Nicht kastrierte Tiere – egal ob

Katze oder Kater – pflanzen sich nach ihrer Geschlechtsreife mit ca. einem halben Jahr, unkontrolliert fort. Resultat dieses verantwortungslosen menschlichen Handelns ist der unerwünschte Nachwuchs unzähliger herrenloser Tiere, kurz gesagt, eine unglückliche Verkettung nimmt ihren Lauf. Verwilderte, heimatlose Tiere hungern und frieren, werden oft zu Unfallopfern oder Überträgern ernstzunehmender Viruserkrankungen.

Auch in Südtirol ist das Problem der Streuner-Katzen hausgemacht, denn jedes verwilderte Tier ist nur Folge eines verantwortungslosen Umgangs mit Hauskatzen. Die Kampagne appelliert an die Vernunft und das Gewissen aller Katzenhalter, die ihre Vierbeiner frei laufen lassen. Aber auch die Verantwortlichen von Gemeinden und der öffentlichen Hand sind aufgefordert das Problem, welches von alleine nicht klei-

ner wird, ernst zu nehmen und langfristig Aktionen zu setzen.

Der alte Glaubenssatz, Kastration sei etwas „Unnatürliches“, muss aus den Köpfen verschwinden. Wenn etwas unnatürlich ist, dann ist es die Gleichgültigkeit gegenüber notleidenden Katzen. Das „Entsorgen“ von Katzenkindern in Mülltonnen, das Erschlagen und Ertränken, das von der Grausamkeit ganz abgesehen, unter Verhängung hoher Strafen, gesetzlich verboten ist.

Durch das Domestizieren, das Herausnehmen der Tiere aus dem natürlichen Ökosystem, hat der Mensch auch eine Aufgabe und Verantwortung übernommen. Die daraus resultierende Überbevölkerung macht ein weiträumiges Kastrieren erforderlich und die anstehende Kampagne ermahnt jeden Tierbesitzer, sich seiner Verantwortung zu stellen.

Susanne Rude

„Initiative Katzenhilfe Südtirol“

Neue Praktikumsbörse für Schülerpraktika

Für immer mehr Schüler/innen von Gymnasien, Fachober- und Berufsfachschulen wird das Praktikum ein wichtiger Bestandteil ihrer Ausbildung. Im Rahmen des Projektes Schule-Wirtschaft hat die Handelskammer Bozen eine Praktikumsbörse für Schülerpraktika geschaffen, die ab sofort unter www.handelskammer.bz.it/praktikumsboerse aufgerufen werden kann. Unternehmen, Gemeinden, Verbände und andere Organisationen, die Praktika anbieten, können sich kostenlos eintragen und so von interessierten Jugendlichen gefunden werden. „Wir möchten als Handelskammer den Kontakt zwischen Schulen und Unternehmen erleichtern. Es ist nämlich besonders wichtig, dass sich Schüler/innen früh mit Wirtschaft und Praxis auseinandersetzen und die Realität der Berufswelt erleben. Andererseits profitieren auch die Unternehmen, die so potentielle Mitarbeiter kennenlernen und Ihnen wichtige Informationen über die Arbeit mit auf den Weg geben können“, unterstreicht Handelskammerpräsident Michl Ebner.

Unternehmen erwarten sich mehr Praxis im Rahmen der Schulausbildung, Schüler/innen wünschen sich die Möglichkeit früh praktische Erfahrung zu sammeln. Aus diesem Grund möchte die Handelskammer Bozen Angebot und Nachfrage zusammenführen und hat eine Online-Plattform für Schülerpraktika geschaffen. In der Praktikumsbörse können Schü-

ler/innen nach Arbeitgebern suchen, die grundsätzlich bereit sind Praktikanten aufzunehmen, und sich beim entsprechenden Unternehmen um einen Praktikumsplatz bewerben. Bei der Suche wird nach Bezirk oder Tätigkeitsbereich unterschieden. Außerdem können der Schultyp und die bevorzugte Abteilung, z.B. Verwaltung oder Produktion, ausgewählt werden.

Unternehmen, Gemeinden, Verbände und andere Organisationen haben die Möglichkeit sich kostenlos in die Praktikumsbörse einzutragen und die Kontaktinformationen eines Ansprechpartners anzugeben, die Praktikumsbörse zu beschreiben und zu wählen in welchem Bereich die Praktika angeboten werden. Für die eingetragenen Unternehmen besteht jedoch keine Pflicht, Praktikanten aufzunehmen, wenn sie sich in die Praktikumsbörse eintragen. Je nach Bedarf und Verfügbarkeit kann von Fall zu Fall

entschieden werden, ob der Bewerber aufgenommen wird oder nicht.

Zusätzlich zur Praktikumsbörse auf www.handelskammer.bz.it/praktikumsboerse ist eine Auszeichnung für Unternehmen geplant, die sich besonders im Bereich der Schülerpraktika engagieren.

Das Schülerpraktikum dauert in der Regel 1-3 Wochen und findet während des Schuljahres statt. Es handelt sich dabei um eine schulische Veranstaltung, daher sind die Jugendlichen über die Schule gegen Unfälle versichert und dürfen nicht entlohnt werden.

Informationen erteilt das WIFO – Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen, Ansprechpartner Oswald Lechner, Tel 0471 945 708, E-Mail: lechner@handelskammer.bz.it.



fliri druck

Meran • Gampenstr. 95 (Maiacenter)
Tel. 0473 442 501 • Fax 0473 443 149
www.fliridruck.com • info@fliridruck.com

Visites, Broschüren, Kalender,
Prospekte, Kataloge, Flugzettel,
Preislisten, Plakate, Mailings, Etiketten,
Blöcke, Geschäftsdrucksachen,
Transparente, Fotokopien

alle Drucksachen schnell & günstig!

Schnelldruck in 24 Std.!

Visitenkarten, Andenkenkarten, Einladungen, Etiketten, Urkunden, Diplome, Diplomarbeiten, Flyer, Miniposter, Speise- und Getränkekarten

Stempel!

Die Raiffeisenkasse informiert



Versicherungen für die gesamte Familie

Nicht selten landen Streitigkeiten mit dem Nachbarn, dem Vermieter oder mit einem Handwerker vor Gericht. Die Raiffeisenkassen bieten in Zusammenarbeit mit der Versicherungsgesellschaft DAS eine Rechtsschutzversicherung für die gesamte Familie.

Rechtsschutzversicherung: Sie deckt das Kostenrisiko im Falle eines Rechtsstreites ab. Die Rechtsschutzversicherung hat in den letzten Jahren sehr an Bedeutung gewonnen. Brenzlige Situationen gibt es immer wieder, egal ob beim Sport, im Urlaub oder im Haushalt. Umso wichtiger ist es, sich bei einem Unfall vor möglichen finanziellen Folgen abzusichern. Zum einen gibt es immer mehr Gesetze und Verordnungen und zum anderen steigt die Konfliktfreudigkeit, sodass bereits kleine Streitigkeiten häufig in einem langwierigen Rechtsstreit enden. Allerdings sind die Kosten und Gebühren für Gerichte und Anwälte sehr hoch. Eine Rechtsschutzversicherung sollte immer ergänzend zu einer Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden, damit der Versicherungsschutz komplett ist. Vor allem im Bereich der KFZ-Haftpflichtversicherung sind bereits

viele Kunden auch rechtsschutzversichert. In diesem Fall besteht der Rechtsschutz aber nur für Vorfälle mit dem versicherten Fahrzeug, nicht für sonstige Streitfragen im Privatleben. Letztere werden mit einer Familienrechtsschutzversicherung abgedeckt.

Private Haftpflichtversicherung: Die private Haftpflichtversicherung gilt als die wichtigste Polizze für Privatpersonen und Familien. Sie greift bei Schäden, die der Versicherungsnehmer anderen zufügt. Sie ist zwar freiwillig, trotzdem sollte man keinesfalls darauf verzichten, denn große Schadenssummen können schnell zu finanziellen Engpässen führen. Schäden, die jemand Dritten zufügt, können kleine Missgeschicke sein, wie eine zerbrochene Scheibe beim Nachbarn. Viel wichtiger ist aber, dass die private Haftpflichtversicherung auch für schwere Schäden aufkommt, etwa wenn man beim Ski- oder Radfahren jemanden verletzt. Gemessen an den Versicherungsleistungen ist eine Haftpflichtversicherung sehr preiswert. Bei Vertragsabschluss sollte man deshalb vor allem auf den Versicherungsumfang achten, als allein auf die Höhe der Prämie. Sofern Ehefrau, Ehemann und

Kinder zusammen wohnen und in einem Familienbogen eingetragen sind, genügt eine einzige Polizze. Das Gleiche gilt für nicht verheiratete Paare.

Hausratversicherung: Schäden durch Feuer oder Wasser - damit möchte eigentlich niemand rechnen, aber ganz gefeilt ist man dennoch nie. Ein Einbruch lässt sich ebenfalls nicht völlig ausschließen. Die Hausratversicherung bietet hier einen finanziellen Rundumschutz. Die Hausratversicherung ersetzt bei einem Schaden den Wiederbeschaffungspreis von zerstörten oder abhanden gekommenen Sachen. Der Versicherungsnehmer erhält den Kaufpreis einer gleichwertigen Neuanschaffung und nicht nur den Wert zum Schadenszeitpunkt. Daher spricht man auch von einer Versicherung zum Neuwert. Oft entstehen durch einen Versicherungsfall aber nicht nur Sachschäden, sondern darüber hinaus auch weitere Kosten für Aufräumarbeiten, Transport und Lagerung des versicherten Hausrates oder auch Hotelkosten, wenn die Wohnung oder das Haus durch den Schadenfall nicht mehr benutzbar ist. Auch in diesen Fällen übernimmt die Hausratversicherung einen Teil der Kosten.

Raiffeisen unterstützt „Südtirol hilft“

Wie jedes Jahr verbindet Raiffeisen auch heuer wieder die Weihnachtsaktion mit einem wohltätigen Zweck. Zusammen mit Raiffeisen Online wird diesmal die Hilfsinitiative „Südtirol hilft“ unterstützt.

„Südtirol hilft“ ist eine Südtiroler Hilfsinitiative, zu der sich im Jahr 2006 mehrere Südtiroler Hilfsorganisationen und Medien zusammengeschlossen haben. Dieser Plattform gehören Caritas, Bäuerlicher Notstandsfond, die Südtiroler Krebshilfe, Radio Tirol und Südtirol 1 an und sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen in Not in Südtirol zu unterstützen und im Sinn von „Hilfe zur Selbsthilfe“ in die Eigenständigkeit zu führen.

Seit 5 Jahren finden in der Weihnachtswoche auf Südtirol 1 und Radio Tirol

Promiversteigerungen zu Gunsten von „Südtirol hilft“ statt (letztes Jahr z.B. Einladung von Landeshauptmann Luis Durnwalder für 20 Personen ins Schloss Tirol, Kochkurs mit Starkoch Eckart Witzigmann u.ä.). Raiffeisen wird sich bei den vier Promiversteigerungen beteiligen und das jeweilige Höchstgebot auf den nächsten Tausender aufrunden. Dieser Betrag wird dann voraussichtlich verdoppelt werden. Außerdem werden mehrere Vertreter von Raiffeisen am Spendenmarthontag am 23. Dezember die Anrufe am Spendentelefon entgegennehmen. Raiffeisen OnLine unterstützt „Südtirol hilft“, wie in den letzten Jahren, indem sie die gesamte technische Plattform (Webseite, Online-Spendenformular, Online-Versteigerungstool usw.) zur Verfügung stellen und pflegen. Zusätzlich wird die Bevölkerung zu einer

Spende für „Südtirol hilft“ aufgerufen.

Wenn auch Sie diese Initiative, die sich für Menschen in Not in Südtirol einsetzt, mit unterstützen wollen, können Sie dies durch eine Überweisung auf das folgende Spendenkonto tun:

**„Südtirol hilft“
Verdiplatz, 43
39100 Bozen
IBAN:
IT47 K080 8111 6000 0030 0001 112**

PS:

Die geleistete Spende ist steuerlich absetzbar und der Bankbeleg gilt als Spendenquittung. Bitte bewahren Sie diesen für die Steuererklärung im Frühjahr 2012 auf und legen sie ihn zusammen mit den anderen Unterlagen vor.

10,00 € Gutschein für Ortler Skiarena Skipass 2011/12 – exklusiv für alle Raiffeisenkunden zwischen 6 und 26 Jahren

Die Ski- und Snowboard-Saison kann losgehen ...

Der Gutschein für den Ortler Skiarena Skipass hat in den vergangenen Jahren viele Anhänger gefunden. Deshalb setzt Raiffeisen die Aktion auch heuer wieder fort.

Schon seit Anfang November ist der 10-€-Gutschein bei deiner Raiffeisenkasse erhältlich und er gilt für **alle Raiffeisenkunden zwischen 6 und 26 Jahren**.

Der Gutschein ist nicht übertragbar und er gilt bis zum 15. Januar 2012!

Beim Kauf der Saisonskarte 2011/2012 kann der Gutschein in jeder Ortler Skiarena Verkaufsstelle eingelöst werden.
Verkaufsstellen vor Ort: Tourismusbüro St. Walburg und Skigebiet Schwemmalm

Die Ortler-Skiarena bietet 15 schneesichere Skigebiete mit über 300 km erstklassige Pisten für Anfänger und Fortgeschrittene sowie über 60 Lifтанlagen.

Den Gutschein und nähere Informationen gibt's wie immer in deiner Raiffeisenkasse



Frohe Weihnachten.



Die Südtiroler
Raiffeisenkassen
unterstützen
„Südtirol hilft“.
HELFEN AUCH SIE

Wir bedanken uns für das Vertrauen
und wünschen Ihnen Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr.

bezahlte Mitteilung



Raiffeisen

Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein

Aus der Ortschronik

Aus der Chronik des Pfrollnhofes



Der *Pfrollnhof*, gemalt von Luis Waldner, um 1950.



Sterbebild der vier durch den Krieg umgekommenen Söhne des Johann Zöschg (1857-) und der Walburga Wenin (1856-1903), *Keil*-Tochter, Bauersleute zu *Pfrolln* am Nörderberg. (Anmerkung: Alois ist nicht am 5. Dezember 1888 geboren, wie auf dem Bild angegeben – es sind die Geburtsdaten seines Bruders Josef -, sondern am 25. November 1889).

Ursprünglich sollte nur zum hier abgebildeten Sterbebild berichtet werden, dann kam noch ganz zufällig auch die Begebenheit hinzu, wie Vigil Hillebrand, *Troglechen*-bauer, auch zum *Pfrollnhof* kam.

Zum Sterbebild

Der Erste Weltkrieg hat auch in St. Pankraz viele Opfer an jungen Menschen gefordert.

Wie das hier abgebildete Sterbebild zeigt, haben gleich vier Brüder aus einer Familie für den unsinnigen Krieg ihr Leben gelassen:

Johann Zöschg, Bauer zu *Pfrolln*, war ein begeisterter Anhänger der k.k. Monarchie und getreu nach dem Leitsatz „Für Gott, Kaiser und Vaterland“ zeichnete er mehrere Kriegsanleihen, die ihm dann nach dem verlorenen Krieg zum Verhängnis wurden. Sein Fanatismus ging soweit, dass er sogar von der Kirchenmauer herab die Leute aufrief, den Krieg durch Staatsanleihen zu unterstützen – damals war es üblich am Sonntag nach dem Reichtkirchen, wenn der Dorfplatz voll von Kirchgängern war, wichtige Mitteilungen von dort lautstark kund zu tun.

Der Krieg ging verloren, vier seiner Söhne sind im Krieg umgekommen und auch der Hof wurde versteigert.

Ein gewisser Herr Prossliner aus Bozen kaufte den Hof und verpachtete ihn an Josef Kuppelwieser, *Öberster-Sepp*, der

mit Filomena Hillebrand, *Troglechen*-Tochter, verheiratet war; als diese in den Vinschgau übersiedelten, ging der Pacht an Alfred Hillebrand, *Troglechen*-Sohn, weiter; dieser war mit Veronika Wenin (1900-1925), *Keil*-Tochter, verheiratet.

Zum Kauf durch Vigil Hillebrand



Alois Hillebrand (1850-1927), *Troglechner*, Großvater von Josef Hillebrand.

1935 ging der *Troglechner*-Bauer Vigil Hillebrand einmal auf die Jagd und schoss in der Nähe vom Platzerer Jöchli zwei Auerhähne. Am *Pfrolln-Boden* ruhte er sich unter einem Baum aus;



Vilgil Hillebrand (1898-1978), *Pfrolln*.



Josef Hillebrand (*1925), Mutter Anna geb. Warmuth und Vigil jun., anfangs der 1940er-Jahre.

nach einer Weile kamen zwei Herren des Weges, mit denen er ins Gespräch kam. Einer gab sich als Besitzer des *Pfrollnhofes* aus und bekundete, dass er den Hof verkaufen möchte. Vigil bekundete sofort Interesse. „Ja wenn du mir einen Auerhahn gibst, so räume ich dir das Vorkaufsrecht ein.“ Vigil war damit einverstanden, gab ihm einen Hahn und so gingen sie auseinander. Einige Zeit später kam ein Brief aus Bozen, in welchem der Verkaufspreis angekündigt war: 42.000 Lire. Nun ging



Bild oben: v.l.: Otto Wild (Zahnarzt), Matthias Windegger, *Schönegg-Hias*, Vigil Hillebrand sen. mit Enkelkind Alfred, Unbekannte, Anna Warmuth/Hillebrand (Halbschwester von Otto Wild), Elisabeth Geiser/Hillebrand, vorne sitzend Berta Tappeiner/Wild; anfangs der 1950er-Jahre.



v.l. Anna (1902-1991), *Pfrolln*-Mutter, Waltraud 1960-1991), Ida Wenin/Hillebrand (*1932), Josef Hillebrand (*1925), vorne in der Hocke, Edith (*1962); Mitte der 1970er-Jahre.

Bestattungsdienst Schwarz Richard & Co OHG



Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen;

wir bieten Ihnen sämtliche Dienste wie Erledigung der anfallenden Formalitäten, Partezettel, Sterbebilder, Särge und Urnen, Aufbahrungen, Überführungen, Einäscherungen, Erstellung von Todesanzeigen oder Danksagungen und anderes mehr.

Sie finden uns in der Handwerkerzone Nr. 222 in St. Walburg / Ulten

Tel. 0473 796015 oder 0473 795200 Mobil 335 1410672

es darum das viele Geld aufzubringen -, aber wie?

In jener Zeit bauten zwei Hinterultner für den Vigil in der Nähe seines Hofes einen Stall zur Haltung von Silberfüchsen, deren Fell damals sehr gefragt und folglich ein ertragreiches Geschäft war. Die Arbeiten wurden unter der Leitung von Johann Gamper, *Gostiger*, St. Nikolaus, ausgeführt, der bereits Erfahrung mit der Haltung von Silberfüchsen hatte.

Vigil erzählte ihm von seinen Absichten und natürlich vom Geld, das er dafür auftreiben müsste. Der *Gostiger* verwies ihn zum *Brunnwies-Jogg*, der Holzhändler war. Vigil hatte zuvor um eine außergewöhnliche Holzschlägerung von 2.500 m³ angesucht, die ihm auch genehmigt wurde. Die beiden wurden handelseinig, der *Brunnwies-Jogg* streckte dem Vigil das Geld vor und dieser konnte somit den *Prollnhof* kaufen. Das Holz wurde gehackt und durchs Wieserbachl über so genannte *Gaabn* bis zum Wieserhof herunter getrieben; von dort lieferte Josef Trafoier das Holz mit einer eigens dafür gebauten Seilbahn bis zum Trafoier hinauf – wo heute das Gebäude steht – und



Jagdaufseher Johann Lanthaler, Josef Hillebrand und Josef Gamper; letzterer hatte in der Nähe der Laugneralm einen Hirsch geschossen, 1998.

transportierte es mit seinem Lastauto bis „Auf der Station“ hinaus, von wo es dann mit der Materialseilbahn bis nach Lana *gedrahtelt* wurde.

Aufgeschrieben von Jörg Gamper nach der Erzählung von Josef Hillebrand, *Pfrolln-Sepp*

Kleinanzeiger

Kastanienstecken handgespalten, Zaunlatten, Dachlatten zu verkaufen.

Tel. 333 2372531

2 Zimmerwohnung (60 m²) beim Schulzentrum in St. Walburg günstig zu vermieten. Laggerräume und Garagen zu vermieten.

Tel. 348 2922084

Verkaufe günstig Holzjalousien für Fenster sowie Balkontüren. Verkaufe einen Holzherd mit Backrohr, Holzkiste und Wasserwanne, Kamin rechts, Maße: 91 cm lang und 68 cm breit, weiß-emailiert. Verkaufe 30 - 40 m² Porphyrlatten, unregelmäßig gehackt. Verkaufe komplettes Schlafzimmer, Doppelbett und dreiteiligen Schrank. Verkaufe Geschirrspülmaschine Marke Küppersbusch.

Tel. 340 4914083

Autoabstellplatz, überdacht, in der Peter-Mitterhofer-Straße 11 in Marling (Nähe Mebo-Einfahrt und Bushaltestelle) zu vermieten. Tel. 0471 270729

Gut erhaltene möblierte Dreizimmerwohnungen mit großem Garten in ruhiger Lage in St. Pankraz zu verkaufen. Tel. 334 3330873

Suche dringend eine kleine Wohnung im Raum Ultental. Tel. 333 7134454

Stellenmarkt

Familienhotel St. Nikolaus sucht: ab Mitte Dezember für die Wintersaison (gerne auch für länger) eine/n Abspüler/in bzw. Kochgehilfe/in. Tel. 0473 790141

Für unseren 5-Personen-Haushalt in Lana suchen wir eine zuverlässige Hausangestellte (ca. 30 Stunden/Woche). Tel. 335 6025001 oder 0473 564621

Suche eine Arbeitsstelle im Bereich Gastgewerbe (u.a. in der Küche) oder in einem privaten Haushalt im Raum Ultental-Lana. Tel. 333 7134454



Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher



Weihnachten,
Zeit innezuhalten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen ...
Besinnliche Weihnachten und die besten Wünsche fürs neue Jahr,
wünscht Ihnen in Verbundenheit Familie Schwienbacher

Lana | Pfarrplatz 2 | Tel. 0473 200 462 - Tschermg | Gampenstraße 81 | Tel. 0473 448 283
www.bestattung-schwienbacher.com | info@bestattung-schwienbacher.com